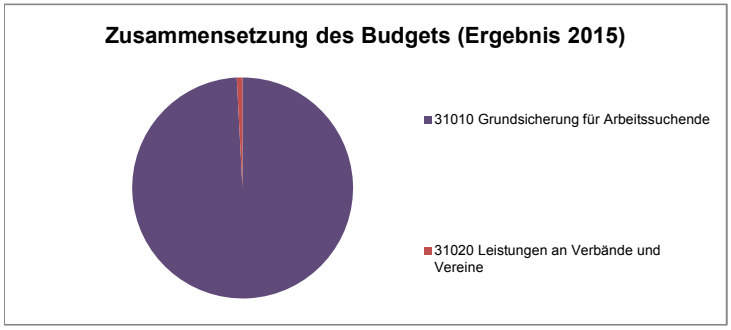
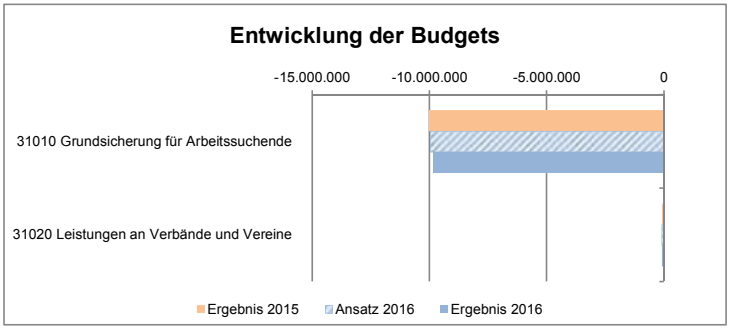
310 Produktgruppe Soziales

Verantwortlich: Herr Buchholz

Abschlussbericht 2016

17.03.2017





Produkte - Ergebnis im Budget	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ergebnis 2016	Plan-Ist-Vergleich	Vorjahres-vergleich	Kommentar
31010 Grundsicherung für Arbeitssuchende	-9.989.689	-9.964.400	-9.821.212	143.188	168.477	
31020 Leistungen an Verbände und Vereine	-77.381	-90.800	-81.654	9.146	-4.273	

Ergebnis der Produktgruppe

Erträge und Aufwendungen - Budget der Produktgruppe	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ergebnis 2016	Plan-Ist-Vergleich	Vorjahres-vergleich	Kommentar
Steuern und ähnliche Abgaben	1.823.564	1.400.000	1.437.733	37.733	-385.831	
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	5.142.428	5.635.000	5.624.479	-10.521	482.051	
sonstige Transfererträge	1.186.689	1.062.000	1.193.303	131.303	6.613	
Kostenerstattungen und -umlagen	1.836.682	1.907.800	1.859.208	-48.592	22.526	
Summe Erträge im Budget	**9.989.364**	**10.004.800**	**10.114.723**	**109.923**	**125.359**	
Aufwendungen für Sach- u. Dienstleistungen	6.235	5.500	4.293	-1.207	-1.942	
Transferaufwendungen	18.856.104	18.797.300	18.789.484	-7.816	-66.620	
Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.194.095	1.257.200	1.223.813	-33.387	29.717	
Summe Aufwendungen im Budget	**20.056.434**	**20.060.000**	**20.017.589**	**-42.411**	**-38.844**	
Ergebnis im Budget	**-10.067.070**	**-10.055.200**	**-9.902.867**	**152.333**	**164.203**	

Erträge und Aufwendungen - Summen der Produktgruppe	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ergebnis 2016	Plan-Ist-Vergleich	Vorjahres-vergleich	Kommentar
Erträge im Budget	9.989.364	10.004.800	10.114.723	109.923	125.359	
Auflösungserträge aus Sonderposten	0	0	0	0	0	
Summe ordentliche Erträge	**9.989.364**	**10.004.800**	**10.114.723**	**109.923**	**125.359**	
Aufwendungen im Budget	20.056.434	20.060.000	20.017.589	-42.411	-38.844	
Aufwendungen für aktives Personal	1.922.838	1.784.000	1.794.447	10.447	-128.391	
Aufwendungen für Versorgung	0	0	0	0	0	
Abschreibungen	0	0	0	0	0	
Summe ordentliche Aufwendungen	**21.979.272**	**21.844.000**	**21.812.037**	**-31.963**	**-167.235**	
Ordentliches Ergebnis	**-11.989.908**	**-11.839.200**	**-11.697.314**	**141.886**	**292.594**	
außerordentliches Ergebnis	546.631	200.000	286.025	86.025	-260.606	
Erträge des Übertragenen Wirkungskreises	0	0	0	0	0	
Saldo interner Leistungsbeziehungen	-31.145	-14.300	8.832	23.132	39.977	
Gesamtjahresergebnis	**-11.474.422**	**-11.653.500**	**-11.402.457**	**251.043**	**71.965**	

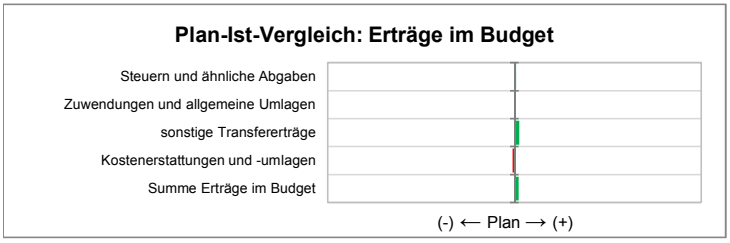
LEGENDE			
geplante Erträge überschritten / geplante Aufwendungen unterschritten			Mehrerträge zum Vorjahr
geplante Erträge nicht erreicht / geplante Aufwendungen überschritten			Mindererträge zum Vorjahr
erhebliche Planabweichung (+/- 25%)			Minderaufwendungen zum Vorjahr
			Mehraufwendungen zum Vorjahr

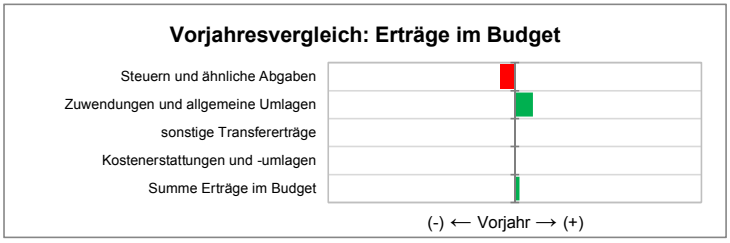
31010 Grundsicherung für Arbeitssuchende

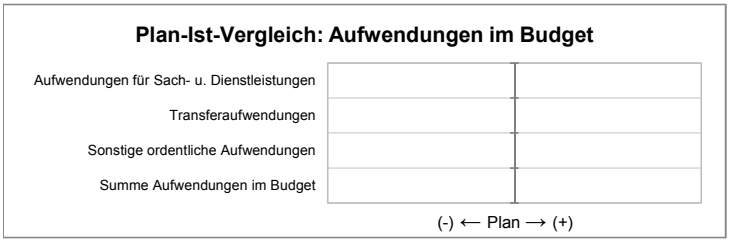
Verantwortlich: Herr Buchholz

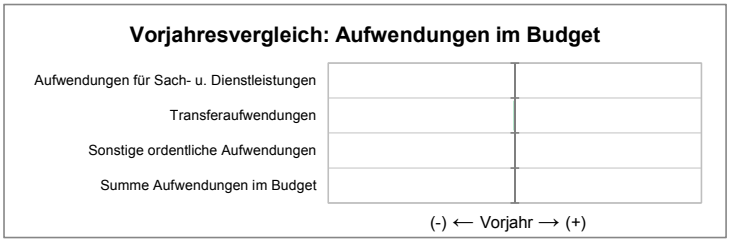
Abschlussbericht 2016

17.03.2017









Erträge und Aufwendungen - Budget	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ergebnis 2016	Plan-Ist-Vergleich	Vorjahres-vergleich	Kommentar
Steuern und ähnliche Abgaben	1.823.564	1.400.000	1.437.733	37.733	-385.831	
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	5.142.428	5.635.000	5.624.479	-10.521	482.051	
sonstige Transfererträge	1.186.689	1.062.000	1.193.303	131.303	6.613	
Kostenerstattungen und -umlagen	1.836.682	1.907.800	1.859.208	-48.592	22.526	
Summe Erträge im Budget	**9.989.364**	**10.004.800**	**10.114.723**	**109.923**	**125.359**	
Aufwendungen für Sach- u. Dienstleistungen	6.235	5.500	4.293	-1.207	-1.942	
Transferaufwendungen	18.779.092	18.707.000	18.708.369	1.369	-70.724	
Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.193.726	1.256.700	1.223.274	-33.426	29.548	
Summe Aufwendungen im Budget	**19.979.053**	**19.969.200**	**19.935.935**	**-33.265**	**-43.118**	
Ergebnis im Budget	**-9.989.689**	**-9.964.400**	**-9.821.212**	**143.188**	**168.477**	

Erträge und Aufwendungen - Summen	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ergebnis 2016	Plan-Ist-Vergleich	Vorjahres-vergleich	Kommentar
Erträge im Budget	9.989.364	10.004.800	10.114.723	109.923	125.359	
Auflösungserträge aus Sonderposten	0	0	0	0	0	
Summe ordentliche Erträge	**9.989.364**	**10.004.800**	**10.114.723**	**109.923**	**125.359**	
Aufwendungen im Budget	19.979.053	19.969.200	19.935.935	-33.265	-43.118	
Aufwendungen für aktives Personal	1.922.838	1.784.000	1.794.447	10.447	-128.391	
Aufwendungen für Versorgung	0	0	0	0	0	
Abschreibungen	0	0	0	0	0	
Summe ordentliche Aufwendungen	**21.901.891**	**21.753.200**	**21.730.382**	**-22.818**	**-171.508**	
Ordentliches Ergebnis	**-11.912.527**	**-11.748.400**	**-11.615.660**	**132.740**	**296.868**	
außerordentliches Ergebnis	546.631	200.000	286.025	86.025	-260.606	
Erträge des Übertragenen Wirkungskreises	0	0	0	0	0	
Saldo interner Leistungsbeziehungen	-16.326	-14.300	25.366	39.666	41.691	
Gesamtjahresergebnis	**-11.382.223**	**-11.562.700**	**-11.304.270**	**258.430**	**77.953**	

Ziele und Kennzahlen

Produktziel

Die Vertreter des Landkreises Nienburg in der Trägerversammlung des Jobcenters Nienburg nehmen die Gesamtverantwortung für die rechtmäßige Leistungserbringung und die Arbeitsmarktpolitik im Jobcenter Nienburg wahr. Der Fachbereich 31 erarbeitet Vorgaben zur Bewilligung von Leistungen in kommunaler Zuständigkeit (Kosten der Unterkunft, Heizkosten, Einmalige Leistungen, Bildung und Teilhabe) und hält diese nach.

Ziele für das Jahr 2016

1. Bei etwa gleichbleibender Zahl der Bedarfsgemeinschaften, aber voraussichtlicher Erhöhung der Regelbedarfe zum 01.01.2015 und höherer anzuerkennender Kosten der Unterkunft ist von steigenden passiven Leistungen auszugehen. Ziel ist es, dass die Kosten nicht mehr als 2,85 % gegenüber dem Vorjahr steigen.
2. Die durchschnittlichen laufenden Kosten der Unterkunft pro Fall sollen 357,00 €/monatlich nicht übersteigen.
3. Das anzurechnende Einkommen pro Bedarfsgemeinschaft (mit Einkommen) soll auf 525,00 €/monatlich gesteigert werden.
4. Die Quote der erwerbsfähigen Leistungsbezieher (eLB), die sich über vier Jahre im Leistungsbezug befinden, an der Gesamtzahl der eLB wird auf 40% reduziert.

Zielkennzahlen	Ergebnis 2015	Planwert 2016	Ergebnis 2016	Plan-Ist-Vergleich	Vorjahres-vergleich	Kommentar
Durchschnittliche lfd. Kosten der Unterkunft pro BG	420	357	450	93	30	
Durchschnittliche lfd. Kosten der Unterkunft pro Person	197	172	230	58	33	
Durchschnittliches anzurechnendes Einkommen pro BG (mit Einkommen)	559	525	570	45	11	
Aufwendungen Kosten der Unterkunft	17.286.000	18.000.000	17.239.000	-761.000	-47.000	

eLB, die über 4 Jahre im Leistungsbezug sind in %	45,80	40,00	37,70	-2,30	↘	-8,10	↘	
weitere Kennzahlen								
Bedarfsgemeinschaften (gesamt)	4.150	4.050	4.188	138	↗	38	↗	
Personen in BG (ALG II und Sozialgeld)	8.496	8.500	8.922	422	↗	426	↗	
Arbeitslosenquote SGB II im LK Nienburg	3,80	3,90	3,60	-0,30	↘	-0,20	↘	
Bedarfsgemeinschaften mit Kosten der Unterkunft	3.909	3.935	3.930	-5	↘	21	↗	

LEGENDE			
geplante Erträge überschritten / geplante Aufwendungen unterschritten	✓	↗	Mehrerträge zum Vorjahr
geplante Erträge nicht erreicht / geplante Aufwendungen überschritten	✗	↘	Mindererträge zum Vorjahr
erhebliche Planabweichung (+/- 25%)	!	↗	Minderaufwendungen zum Vorjahr
		↘	Mehraufwendungen zum Vorjahr

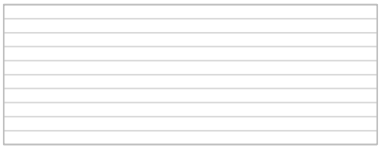
31020 Leistungen an Verbände und Vereine

Verantwortlich: Herr Buchholz

Abschlussbericht 2016

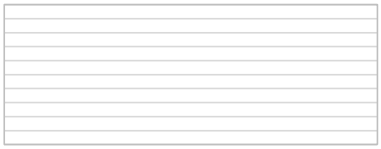
17.03.2017

Plan-Ist-Vergleich: Erträge im Budget



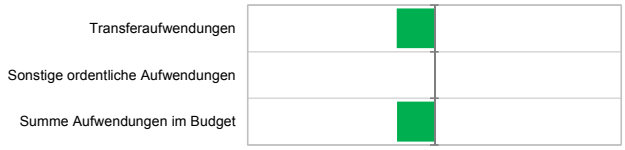
(-) ← Plan → (+)

Vorjahresvergleich: Erträge im Budget



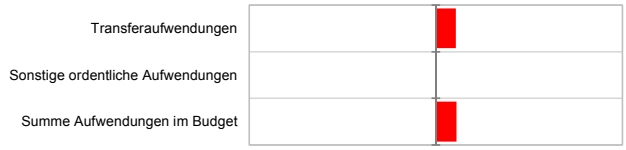
(-) ← Vorjahr → (+)

Plan-Ist-Vergleich: Aufwendungen im Budget



(-) ← Plan → (+)

Vorjahresvergleich: Aufwendungen im Budget



(-) ← Vorjahr → (+)

Erträge und Aufwendungen - Budget	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ergebnis 2016	Plan-Ist-Vergleich	Vorjahres-vergleich	Kommentar
Transferaufwendungen	77.011	90.300	81.115	-9.185	4.104	
Sonstige ordentliche Aufwendungen	370	500	539	39	169	
Summe Aufwendungen im Budget	**77.381**	**90.800**	**81.654**	**-9.146**	**4.273**	
Ergebnis im Budget	**-77.381**	**-90.800**	**-81.654**	**9.146**	**-4.273**	

Erträge und Aufwendungen - Summen	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ergebnis 2016	Plan-Ist-Vergleich	Vorjahres-vergleich	Kommentar
Erträge im Budget	0	0	0	0 #	0	
Auflösungserträge aus Sonderposten	0	0	0	0 #	0	
Summe ordentliche Erträge	**0**	**0**	**0**	**0 #**	**0**	
Aufwendungen im Budget	77.381	90.800	81.654	-9.146	4.273	
Aufwendungen für aktives Personal	0	0	0	0	0	
Aufwendungen für Versorgung	0	0	0	0	0	
Abschreibungen	0	0	0	0	0	
Summe ordentliche Aufwendungen	**77.381**	**90.800**	**81.654**	**-9.146**	**4.273**	
Ordentliches Ergebnis	**-77.381**	**-90.800**	**-81.654**	**9.146**	**-4.273**	
außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	
Erträge des Übertragenen Wirkungskreises	0	0	0	0	0	
Saldo interner Leistungsbeziehungen	-14.819	0	-16.533	-16.533	-1.715	
Gesamtjahresergebnis	**-92.200**	**-90.800**	**-98.188**	**-7.388**	**-5.988**	

Ziele und Kennzahlen

Produktziel

Das bürgerschaftliche Engagement im sozialen Bereich wird gestärkt. Die Handlungsfähigkeit von Vereinen und Verbänden wird durch angemessene Zuschüsse gesichert.

Ziele für das Jahr 2016

Umstellung des Projektes "Wohnwege" in eine dauerhafte Einzelfallförderung

Zielkennzahlen	Ergebnis 2015	Planwert 2016	Ergebnis 2016	Plan-Ist-Vergleich	Vorjahres-vergleich	Kommentar
weitere Kennzahlen						
Unterstützte Institutionen	9	9	9	0	0	

LEGENDE			
geplante Erträge überschritten / geplante Aufwendungen unterschritten			Mehrerträge zum Vorjahr
geplante Erträge nicht erreicht / geplante Aufwendungen überschritten			Mindererträge zum Vorjahr
erhebliche Planabweichung (+/- 25%)			Minderaufwendungen zum Vorjahr
			Mehraufwendungen zum Vorjahr

Zusammenfassende Stellungnahme

a) Die formulierten Ziele für das Jahr 2016 wurden wie folgt erreicht:
Die Entwicklung im Produkt 31010 –Grundsicherung für Arbeitssuchende- verlief im Jahr 2016 überwiegend planmäßig. Dies war in der Planung und auch in der Nachtragsplanung noch unsicher, da die wesentlichen Kennzahlen, aber auch die Entwicklung des Zuschussbedarfes, unter dem Einfluss der Entwicklung des Flüchtlingsgeschehens standen.
Letztlich hat aber der späte Übergang größerer Zahlen ehemaliger Flüchtlinge (ab Dezember 2016) bei gleichbleibend guter konjunktureller Entwicklung dafür gesorgt, dass die Aufwendungen gegenüber dem Vorjahr sogar leicht zurückgegangen sind.

Vermeintliche Zielverfehlungen hinsichtlich der Unterkunftskosten pro Bedarfsgemeinschaft bzw. pro Person haben ihre Ursache in einer Umstellung der Darstellung in der BA-Statistik. Während vorher die Netto-Ausgaben pro Fall bzw. Person dargestellt wurden, weist der Wert für das Jahr 2016 die tatsächlich anerkannten Unterkunftskosten aus. Zukünftig werden diese aussagekräftigeren Werte fortgeschrieben.

b) Weitere Arbeitsschwerpunkte im Laufe des Haushaltsjahres:
Die Umsetzung des Überganges von anerkannten Flüchtlingen aus dem Rechtskreis AsylbLG in das SGB II war ein wesentlicher Arbeitsschwerpunkt. Der FB 31 hat dabei erwerbsintegrativ sinnvolle Prozesse mit dem Jobcenter abgestimmt (Aufforderung zum Integrationskurs, AGH, Flüchtlingsintegrationsmaßnahmen) und die Schnittstelle zur Leistungsgewährung im SGB II beschrieben.
Unterjährig war in diesem Zusammenhang laufend zu prüfen, wie sich der Übergang der ehemaligen Flüchtlinge in den Rechtskreis SGB II und deren damit einher gehende Mobilität auf den örtlichen Wohnungsmarkt auswirkt.

c) Die Kennzahlen entwickelten sich wie folgt:
(u. a. Abweichung zum Vorjahr bzw. Planung, Ursachen)
Die Senkung der Arbeitslosenquote (SGB II) und des Anteils der Langzeitbezieher sind auf die gute Arbeit des Jobcenters zurückzuführen, dessen zielgruppenspezifischer Ansatz vom Landkreis Nienburg im Rahmen der Trägerversammlung gefördert wird.
Diese positiven Impulse haben dazu geführt, dass die Zahl der Bedarfsgemeinschaften und der Personen sich nur geringfügig erhöht haben und dass mehr Einkommen auf die kommunalen Leistungen anzurechnen waren.

d) Das Budget wurde eingehalten.

e) Wesentliche Investitionsmaßnahmen im Haushaltsjahr:

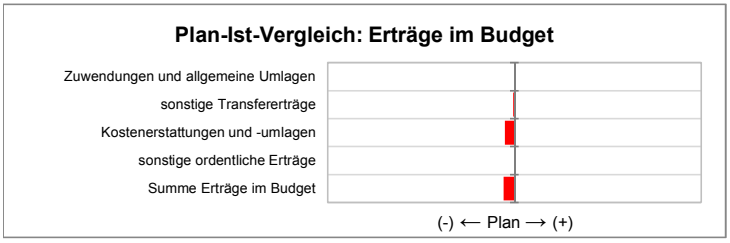
entfällt

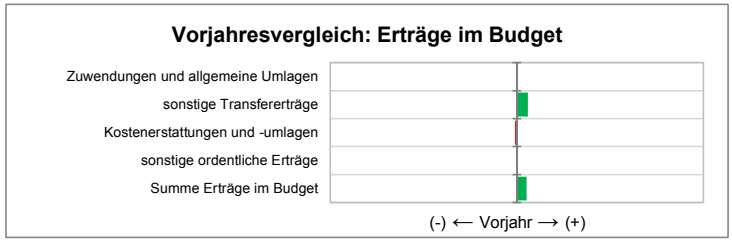
31110 Eingliederungshilfe für behinderte Menschen

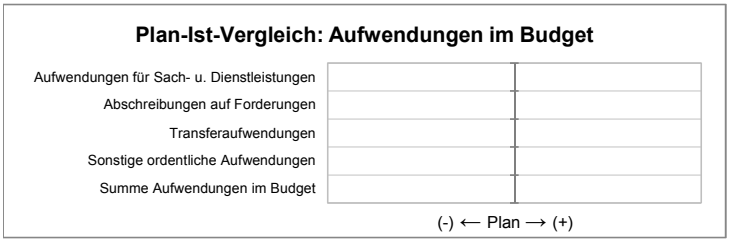
Verantwortlich: Herr Vespermann

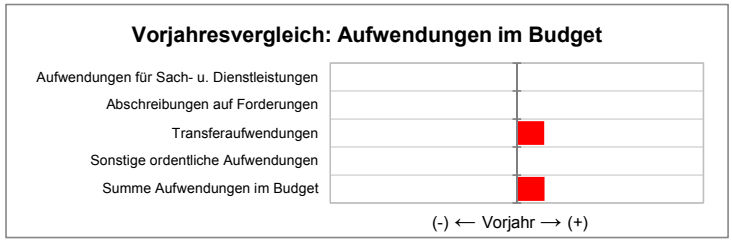
Abschlussbericht 2016

15.03.2017









Erträge und Aufwendungen - Budget	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ergebnis 2016	Plan-Ist-Vergleich	Vorjahres-vergleich	Kommentar
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	46.361	79.200	79.249	49	32.888	
sonstige Transfererträge	2.670.143	3.635.300	3.524.988	-110.312	854.845	
Kostenerstattungen und -umlagen	26.051.129	26.687.500	25.896.343	-791.157	-154.786	
sonstige ordentliche Erträge	200	100	-20	-120	-220	
Summe Erträge im Budget	**28.767.833**	**30.402.100**	**29.500.560**	**-901.540**	**732.727**	
Aufwendungen für Sach- u. Dienstleistungen	3.886	5.200	4.189	-1.011	303	
Abschreibungen auf Forderungen	6.436	1.000	19.047	18.047	12.611	
Transferaufwendungen	34.309.185	36.886.000	36.831.234	-54.766	2.522.049	
Sonstige ordentliche Aufwendungen	26.012	21.000	30.111	9.111	4.099	
Summe Aufwendungen im Budget	**34.345.519**	**36.913.200**	**36.884.581**	**-28.619**	**2.539.062**	
Ergebnis im Budget	**-5.577.686**	**-6.511.100**	**-7.384.021**	**-872.921**	**-1.806.335**	

Erträge und Aufwendungen - Summen	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ergebnis 2016	Plan-Ist-Vergleich	Vorjahres-vergleich	Kommentar
Erträge im Budget	28.767.833	30.402.100	29.500.560	-901.540	732.727	
Auflösungserträge aus Sonderposten	0	0	0	0	0	
Summe ordentliche Erträge	**28.767.833**	**30.402.100**	**29.500.560**	**-901.540**	**732.727**	
Aufwendungen im Budget	34.345.519	36.913.200	36.884.581	-28.619	2.539.062	
Aufwendungen für aktives Personal	739.280	756.100	751.115	-4.985	11.835	
Aufwendungen für Versorgung	0	0	0	0	0	
Abschreibungen	1.048	1.100	1.001	-100	-48	
Summe ordentliche Aufwendungen	**35.085.847**	**37.670.400**	**37.636.697**	**-33.703**	**2.550.849**	
Ordentliches Ergebnis	**-6.318.014**	**-7.268.300**	**-8.136.136**	**-867.836**	**-1.818.122**	
außerordentliches Ergebnis	0	0	300	300	300	
Erträge des Übertragenen Wirkungskreises	0	0	0	0	0	
Saldo interner Leistungsbeziehungen	-360.396	-346.800	-312.471	34.329	47.926	
Gesamtjahresergebnis	**-6.678.411**	**-7.615.100**	**-8.448.307**	**-833.207**	**-1.769.896**	

Ziele und Kennzahlen

Produktziel

Bedarfsgerechte Sicherstellung von Hilfen für Menschen mit Behinderung

Ziele für das Jahr 2016

1. Die Dichte der Leistungsberechtigten in ambulant und stationär betreuten Wohnmöglichkeiten pro 1.000 altersgleiche Einwohner/innen bleibt auf dem Landesniveau.
2. Die Dichte der Leistungsberechtigten mit heilpädagogischen Leistungen (0-7 Jahre) und die Bruttoausgaben pro 1.000 altersgleiche Kinder werden bis 2018 auf einen Wert von 15% über dem Landesdurchschnitt gesenkt.
3. Die Dichte der Leistungsberechtigten in anerkannten Werkstätten für behinderte Menschen pro 1.000 altersgleiche Einwohner/innen wird bis 2020 auf einen Wert von 15% über dem Landesdurchschnitt gesenkt.
4. Der Anteil der stationären Leistungen mit Hilfeplanung beträgt bis zum Jahr 2018 40%. Soweit dieser Bereich personell aufgestockt wird, wird der Anteil bis zum Jahr 2018 auf 75% ausgebaut.

Zielkennzahlen	Ergebnis 2015	Planwert 2016	Ergebnis 2016	Plan-Ist-Vergleich		Vorjahres-vergleich		Kommentar
Dichte der Leistungberechtigten in ambulant u. stationär betreuten Wohnmöglichkeiten pro 1.000 altersgleiche Einwohner - Abweichung Landesdurchschnitt	-7,00	0,00	-3,80	-3,80		3,20		
Dichte der Leistungsberechtigten mit heilpädagogischen Leistungen (0-7 Jahre) pro 1.000 altersgleiche Kinder - Abweichung Landesdurchschnitt	31	30	33	3		2		

Dichte der Leistungsberechtigten in anerkannten Werkstätten für behinderte Menschen pro 1.000 altersgleiche Einwohner - Abweichung Landesdurchschnitt	29,00	25,00	32,00	7,00	↗	3,00	↗	
Anteil der stationären Leistungen mit Hilfeplanung	46	40	55	15	↗	9	↗	
Bruttoausgaben bei den heilpädagogischen Leistungen pro 1.000 altersgleiche Kinder	35	30	23	-7	↘	-12	↘	
weitere Kennzahlen								
Fälle stationäres Wohnen für Erwachsene	366	355	379	24	↗	13	↗	
Fälle ambulantes Wohnen für Erwachsene	275	310	280	-30	↘	5	↗	
Fälle Werkstatt für behinderte Menschen	596	580	598	18	↗	2	↗	
Fälle heilpädagogische Leistungen (0-7 Jahre)	388	370	417	47	↗	29	↗	

LEGENDE			
geplante Erträge überschritten / geplante Aufwendungen unterschritten	✓	↗	Mehrerträge zum Vorjahr
geplante Erträge nicht erreicht / geplante Aufwendungen überschritten	✗	↘	Mindererträge zum Vorjahr
erhebliche Planabweichung (+/- 25%)	!	↗	Minderaufwendungen zum Vorjahr
		↘	Mehraufwendungen zum Vorjahr

Zusammenfassende Stellungnahme

a) Die formulierten Ziele für das Jahr 2016 wurden wie folgt erreicht:

Ziel 1

Die Dichte der Leistungsberechtigten in ambulanten und stationären Wohnmöglichkeiten liegt weiter unter dem Landesdurchschnitt (-3,8 %).

Entwicklung der Fallzahl:

Ambulantes Wohnen: 2015 = 275 Fälle; 2016 = 280 Fälle
Stationäres Wohnen: 2015 = 366 Fälle; 2016 = 379 Fälle

Ziel 2

Die Dichte der Leistungsberechtigten mit heilpädagogischen Leistungen ist von 31 % auf 33 % über dem Landesdurchschnitt gestiegen. Damit konnte das anvisierte Ziel (30 % über dem Landesdurchschnitt) nicht erreicht werden. Wesentlicher Grund hierfür ist, dass die Zahl der Kinder, die Leistungen der Frühförderung erhalten, gestiegen ist.

Die Bruttoausgaben bei den heilpädagogischen Leistungen pro 1.000 altersgleiche Einwohner/innen (0 – 8 Jahre) sind dagegen gegenüber dem Vorjahr von 35 % auf 23 % über dem Landesdurchschnitt gesunken. Wesentlicher Grund für die Absenkung der Ausgaben ist, dass im Vorjahr aufgrund tariflicher Abschlüsse erhebliche Nachzahlungen fällig wurden.

Ziel 3

Mit rd. 32 % über dem Landesdurchschnitt liegt die Dichte der Leistungsberechtigten in anerkannten Werkstätten für behinderte Menschen nach wie vor hoch. Wesentlicher Grund ist die überdurchschnittlich hohe Zahl der Besucher/innen in der Altersgruppe 60 bis 65 Jahre (94 % über dem Landesdurchschnitt). Es ist davon auszugehen, dass mit Erreichen der Regelaltersrente die Fallzahl deutlich abnimmt.

Ziel 4

Der Anteil der stationären Leistungsfälle mit einer strukturierten Hilfeplanung konnte zwar von 48 % auf 55 % gesteigert werden. Wesentlicher Grund ist, dass bei rd. 2,3 Stellenanteilen und rd. 660 Leistungsberechtigten (siehe Ziel 1) nur Neuanträge und dringende Fortschreibungen eine Hilfeplanung erhalten können. Die Neuanträge und verstorbene Leistungsberechtigte haben die Quote erhöht. Sogenannte Bestandsfälle erhalten aufgrund des Personalschlüssels zurzeit keine Hilfeplanung.

b) Weitere Arbeitsschwerpunkte im Laufe des Haushaltsjahres:

Keine

c) Die Kennzahlen entwickelten sich wie folgt:
(u. a. Abweichung zum Vorjahr bzw. Planung, Ursachen)

Heilpädagogische Leistungen für Kinder im Vorschulalter

Die Fallzahl bei den heilpädagogischen Leistungen ist im Jahr 2016 von 388 auf 417 Kinder erneut gestiegen. Während die Fallzahl bei den teilstationären Leistungen konstant geblieben ist, ist die Zahl der Kinder, die ambulante Frühförderung erhalten, gestiegen (+24 Kinder). Daher wurde auch das Budget bei der Kostenstelle 31110.433111 um rd. 130.000 € überschritten.

Das Budget für die teilstationären Leistungen wurde in der Summe leicht unterschritten.

Hilfe zur angemessenen Schulbildung

Die Zahl der Schulbegleitungen in Regel- und Förderschulen ist im Jahr 2016 von 49 Schüler/innen auf 65 Schüler/innen gestiegen. Die Budgets bei den Produktkonten 31110 433112 und 433122 wurden in der Summe um rd. 180.000 € überschritten.

Die Fallzahlen bei den stationär betreuten Schüler/innen sind konstant geblieben. Höherer Einstufungen des individuellen Förderbedarfes bedingten jedoch Mehrausgaben bei der Kostenstelle 31110.433235 (+ 66.000 €).

Ambulantes und stationäres Wohnen

Das Budget für die ambulanten Wohnleistungen bei den Kostenstellen: 31110.433 113 – 116 und 31110.433 132 – 135 wurde im Wesentlichen eingehalten (Budget:2.205 Mio. €; Aufwand: 2.215 Mio. €).

Bedingt durch einen Anstieg der Fallzahl um 13 Personen konnten die Ansätze für das stationäre Wohnen nicht eingehalten werden (Kostenstellen: 31110.433223 – 226 und 433 237 – 433240). Die Ausgaben stiegen in der Summe um 340.000 € auf 8.990.000 €.

Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben

Die Fallzahl ist um 2 Personen auf 598 Leistungsberechtigte gestiegen. Zudem wurden die Leistungsvergütungen gegenüber dem Jahr 2015 massiv erhöht, sodass sich gegenüber dem Vorjahr die Ausgaben um rd. 670.000 € bei den Kostenstellen 31110 433 222 und 433236 erhöht haben. Das Budget für 2016 wurde eingehalten.

d) Das Budget wurde eingehalten.

Die im Haushalt geplanten Erträge konnten nicht erzielt werden, weil bei der Planung der Erstattung von Grundsicherungsleistungen durch das Land (31110 348102) von den Bruttoausgaben und nicht von den Nettoausgaben ausgegangen wurde.

Die Planansätze bei den Aufwandskonten wurden in der Summe eingehalten.

e) Wesentliche Investitionsmaßnahmen im Haushaltsjahr:

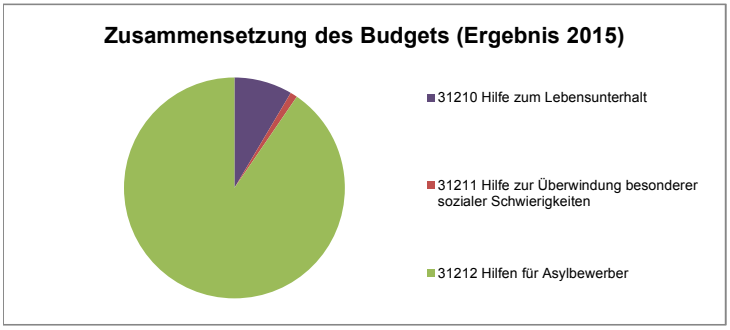
Investitionsmaßnahmen wurden nicht getätigt.

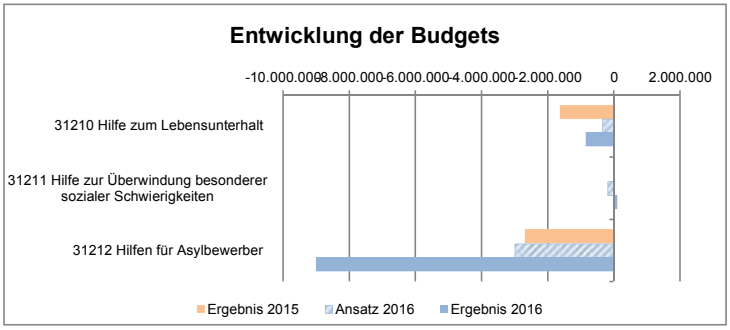
312 Produktgruppe Sozialhilfe

Verantwortlich: Herr Hittmeyer

Abschlussbericht 2016

15.03.2017





Produkte - Ergebnis im Budget	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ergebnis 2016	Plan-Ist-Vergleich	Vorjahres-vergleich	Kommentar
31210 Hilfe zum Lebensunterhalt	-1.632.365	-340.100	-848.721	-508.621	783.644	Reduzierung Erstattung Land
31211 Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	-4.842	-184.000	103.266	287.266	108.108	
31212 Hilfen für Asylbewerber	-2.696.060	-2.992.100	-9.005.177	-6.013.077	-6.309.117	Reduzierung Erstattung Land

Ergebnis der Produktgruppe

Erträge und Aufwendungen - Budget der Produktgruppe	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ergebnis 2016	Plan-Ist-Vergleich	Vorjahres-vergleich	Kommentar
sonstige Transfererträge	371.247	372.000	538.926	166.926	167.678	
Kostenerstattungen und -umlagen	11.000.821	25.098.300	18.690.695	-6.407.605	7.689.874	siehe zus. Stellungnahme
sonstige ordentliche Erträge	-150	0	0	0	150	
Summe Erträge im Budget	**11.371.918**	**25.470.300**	**19.229.621**	**-6.240.679**	**7.857.703**	
Aufwendungen für Sach- u. Dienstleistungen	603.917	1.165.800	1.172.082	6.282	568.166	
Abschreibungen auf Forderungen	38.160	90.000	73.881	-16.119	35.721	
Transferaufwendungen	15.001.135	27.038.600	27.043.523	4.923	12.042.388	
Sonstige ordentliche Aufwendungen	61.975	692.100	690.767	-1.333	628.792	
Summe Aufwendungen im Budget	**15.705.186**	**28.986.500**	**28.980.253**	**-6.247**	**13.275.067**	
Ergebnis im Budget	**-4.333.268**	**-3.516.200**	**-9.750.632**	**-6.234.432**	**-5.417.364**	

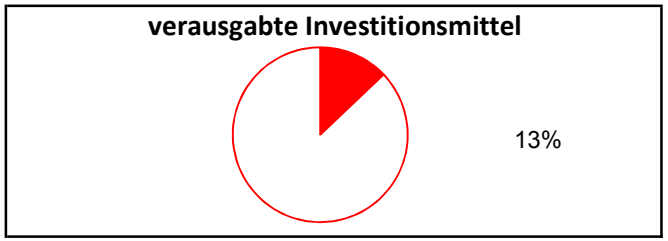
Erträge und Aufwendungen - Summen der Produktgruppe	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ergebnis 2016	Plan-Ist-Vergleich	Vorjahres-vergleich	Kommentar
Erträge im Budget	11.371.918	25.470.300	19.229.621	-6.240.679	7.857.703	
Auflösungserträge aus Sonderposten	126	0	756	756	630	
Summe ordentliche Erträge	**11.372.044**	**25.470.300**	**19.230.377**	**-6.239.923**	**7.858.333**	**siehe zus. Stellungnahme**
Aufwendungen im Budget	15.705.186	28.986.500	28.980.253	-6.247	13.275.067	
Aufwendungen für aktives Personal	671.893	778.000	818.274	40.274	146.381	
Aufwendungen für Versorgung	0	0	0	0	0	
Abschreibungen	126	0	756	756	630	
Summe ordentliche Aufwendungen	**16.377.205**	**29.764.500**	**29.799.283**	**34.783**	**13.422.078**	
Ordentliches Ergebnis	**-5.005.161**	**-4.294.200**	**-10.568.906**	**-6.274.706**	**-5.563.745**	
außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	
Erträge des Übertragenen Wirkungskreises	0	0	0	0	0	
Saldo interner Leistungsbeziehungen	-335.359	-385.800	-354.737	31.063	-19.378	
Gesamtjahresergebnis	**-5.340.520**	**-4.680.000**	**-10.923.643**	**-6.243.643**	**-5.583.123**	

LEGENDE			
geplante Erträge überschritten / geplante Aufwendungen unterschritten	✓	↗	Mehrerträge zum Vorjahr
geplante Erträge nicht erreicht / geplante Aufwendungen überschritten	✗	↘	Mindererträge zum Vorjahr
erhebliche Planabweichung (+/- 25%)	!	↗	Minderaufwendungen zum Vorjahr
		↘	Mehraufwendungen zum Vorjahr

312 Produktgruppe Sozialhilfe
Verantwortlich: Herr Hittmeyer

Investitionsübersicht

Abschlussbericht 2016
15.03.2017



Investitionsbezeichnung - Einzahlungen -		Reste 2015	Ansatz 2016	Verfügbar 2016	Ergebnis 2016	Plan-Ist-Vergleich		Kommentar
Summe						**0**	●	

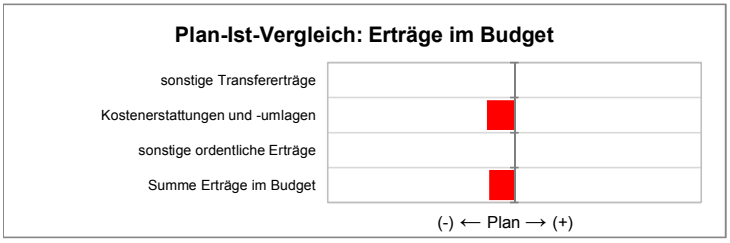
Investitionsbezeichnung - Auszahlungen -		Reste 2015	Ansatz 2016	Verfügbar 2016	Ergebnis 2016	Plan-Ist-Vergleich		Kommentar
3121216001	BGA	0	37.000	37.000	4.769	-32.231	○	
Summe		**0**	**37.000**	**37.000**	**4.769**	**-32.231**	○	

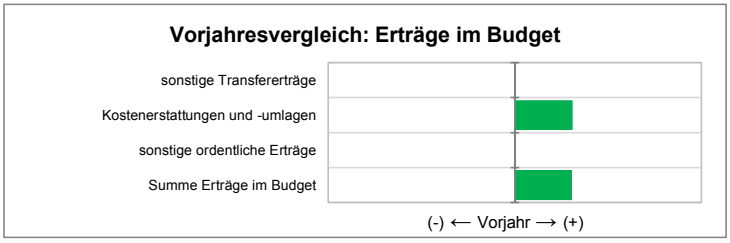
31210 Hilfe zum Lebensunterhalt

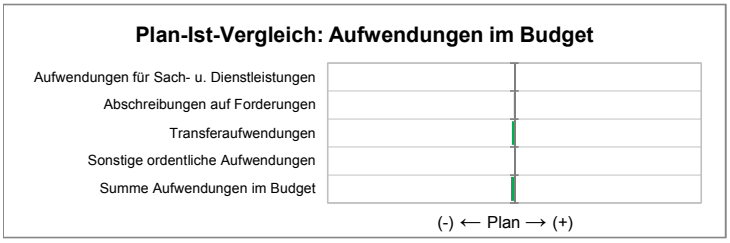
Verantwortlich: Herr Hittmeyer

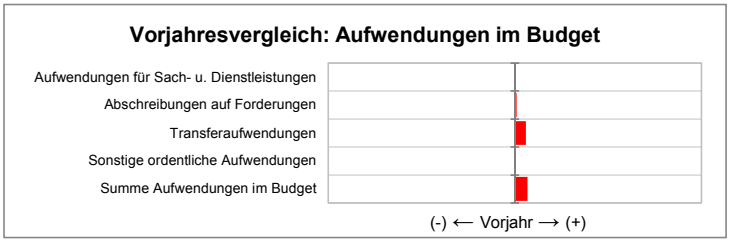
Abschlussbericht 2016

15.03.2017









Erträge und Aufwendungen - Budget	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ergebnis 2016	Plan-Ist-Vergleich	Vorjahres-vergleich	Kommentar
sonstige Transfererträge	300.051	239.700	287.286	47.586	-12.764	
Kostenerstattungen und -umlagen	6.740.679	8.468.600	7.828.185	-640.415	1.087.506	
sonstige ordentliche Erträge	-150	0	0	0	150	
Summe Erträge im Budget	**7.040.580**	**8.708.300**	**8.115.471**	**-592.829**	**1.074.892**	
Aufwendungen für Sach- u. Dienstleistungen	4.578	4.000	3.429	-571	-1.150	
Abschreibungen auf Forderungen	38.160	90.000	73.881	-16.119	35.721	
Transferaufwendungen	8.619.752	8.937.700	8.871.863	-65.837	252.111	
Sonstige ordentliche Aufwendungen	10.455	16.700	15.020	-1.680	4.565	
Summe Aufwendungen im Budget	**8.672.945**	**9.048.400**	**8.964.192**	**-84.208**	**291.248**	
Ergebnis im Budget	**-1.632.365**	**-340.100**	**-848.721**	**-508.621**	**783.644**	

Erträge und Aufwendungen - Summen	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ergebnis 2016	Plan-Ist-Vergleich	Vorjahres-vergleich	Kommentar
Erträge im Budget	7.040.580	8.708.300	8.115.471	-592.829	1.074.892	
Auflösungserträge aus Sonderposten	0	0	0	0	0	
Summe ordentliche Erträge	**7.040.580**	**8.708.300**	**8.115.471**	**-592.829**	**1.074.892**	
Aufwendungen im Budget	8.672.945	9.048.400	8.964.192	-84.208	291.248	
Aufwendungen für aktives Personal	505.909	480.300	433.030	-47.270	-72.879	
Aufwendungen für Versorgung	0	0	0	0	0	
Abschreibungen	0	0	0	0	0	
Summe ordentliche Aufwendungen	**9.178.854**	**9.528.700**	**9.397.222**	**-131.478**	**218.368**	
Ordentliches Ergebnis	**-2.138.274**	**-820.400**	**-1.281.751**	**-461.351**	**856.523**	
außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	
Erträge des Übertragenen Wirkungskreises	0	0	0	0	0	
Saldo interner Leistungsbeziehungen	-277.920	-182.700	-161.007	21.693	116.913	
Gesamtjahresergebnis	**-2.416.194**	**-1.003.100**	**-1.442.758**	**-439.658**	**973.436**	

Ziele und Kennzahlen

Produktziel

Der notwendige Lebensunterhalt hilfebedürftiger Menschen wird sichergestellt.

Ziele für das Jahr 2016

Das Konzept zur Herleitung der Mietobergrenzen wird im Jahr 2016 fortgeschrieben

Zielkennzahlen	Ergebnis 2015	Planwert 2016	Ergebnis 2016	Plan-Ist-Vergleich		Vorjahres-vergleich		Kommentar
weitere Kennzahlen								
Bedarfsgemeinschaften Grundsicherung und HLU	1.518	1.590	1.544	-46		26		
Personen Grundsicherung und HLU	1.788	1.795	1.806	11		18		
Personen, deren Rentenzahlung durch Grundsicherung oder HLU aufgestockt wird	927	935	926	-9		-1		
Zuschuss pro Person in €	1.351	603	799	196		-552		

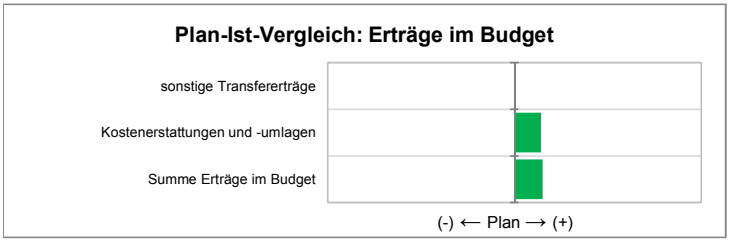
LEGENDE		
geplante Erträge überschritten / geplante Aufwendungen unterschritten	✓	Mehrerträge zum Vorjahr
geplante Erträge nicht erreicht / geplante Aufwendungen überschritten	✗	Mindererträge zum Vorjahr
erhebliche Planabweichung (+/- 25%)	!	Minderaufwendungen zum Vorjahr
		Mehraufwendungen zum Vorjahr

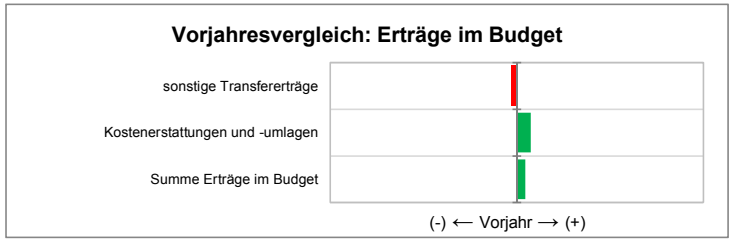
31211 Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten

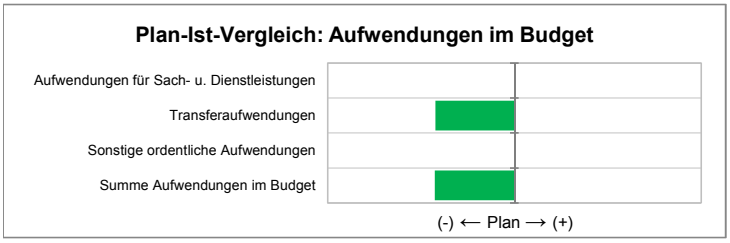
Verantwortlich: Herr Hittmeyer

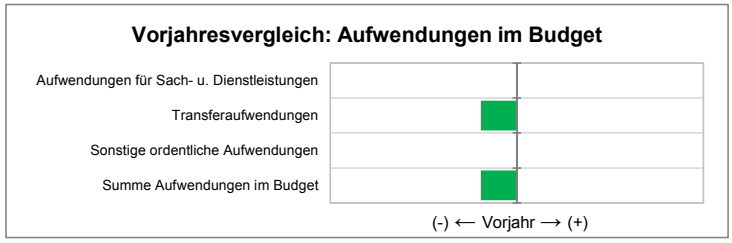
Abschlussbericht 2016

15.03.2017









Erträge und Aufwendungen - Budget	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ergebnis 2016	Plan-Ist-Vergleich	Vorjahres-vergleich	Kommentar
sonstige Transfererträge	17.246	500	3.559	3.059	-13.687	
Kostenerstattungen und -umlagen	887.497	859.800	921.260	61.460	33.763	
Summe Erträge im Budget	**904.742**	**860.300**	**924.819**	**64.519**	**20.077**	
Aufwendungen für Sach- u. Dienstleistungen	275	800	39	-761	-237	
Transferaufwendungen	909.309	1.043.000	821.514	-221.486	-87.795	
Sonstige ordentliche Aufwendungen	0	500	0	-500	0	
Summe Aufwendungen im Budget	**909.585**	**1.044.300**	**821.553**	**-222.747**	**-88.032**	
Ergebnis im Budget	**-4.842**	**-184.000**	**103.266**	**287.266**	**108.108**	

Erträge und Aufwendungen - Summen	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ergebnis 2016	Plan-Ist-Vergleich	Vorjahres-vergleich	Kommentar
Erträge im Budget	904.742	860.300	924.819	64.519	20.077	
Auflösungserträge aus Sonderposten	0	0	0	0	0	
Summe ordentliche Erträge	**904.742**	**860.300**	**924.819**	**64.519**	**20.077**	
Aufwendungen im Budget	909.585	1.044.300	821.553	-222.747	-88.032	
Aufwendungen für aktives Personal	24.610	28.500	41.230	12.730	16.621	
Aufwendungen für Versorgung	0	0	0	0	0	
Abschreibungen	0	0	0	0	0	
Summe ordentliche Aufwendungen	**934.194**	**1.072.800**	**862.783**	**-210.017**	**-71.411**	
Ordentliches Ergebnis	**-29.452**	**-212.500**	**62.036**	**274.536**	**91.488**	
außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	
Erträge des Übertragenen Wirkungskreises	0	0	0	0	0	
Saldo interner Leistungsbeziehungen	-11.847	-12.300	-19.578	-7.278	-7.730	
Gesamtjahresergebnis	**-41.299**	**-224.800**	**42.458**	**267.258**	**83.757**	

Ziele und Kennzahlen

Produktziel

Menschen in besonderen sozialen Schwierigkeiten werden angemessene Hilfen gewährt.

Ziele für das Jahr 2016

1. Intensive Bearbeitung von Kostenerstattungsfällen
2. Aufbau eines Controlling im Bereich der teil- und vollstationären Unterbringung nach §§67 SGB XII

Zielkennzahlen	Ergebnis 2015	Planwert 2016	Ergebnis 2016	Plan-Ist-Vergleich		Vorjahres-vergleich		Kommentar
weitere Kennzahlen								
Personen	141	125	82	-43		-59		
Zuschuss pro Person in €	293	2.074	757	-1.317		464		

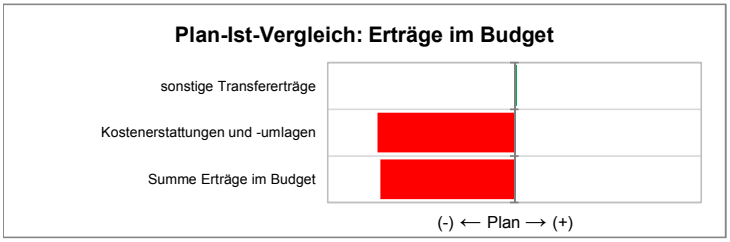
LEGENDE	
geplante Erträge überschritten / geplante Aufwendungen unterschritten	
geplante Erträge nicht erreicht / geplante Aufwendungen überschritten	
erhebliche Planabweichung (+/- 25%)	
	Mehrerträge zum Vorjahr
	Mindererträge zum Vorjahr
	Minderaufwendungen zum Vorjahr
	Mehraufwendungen zum Vorjahr

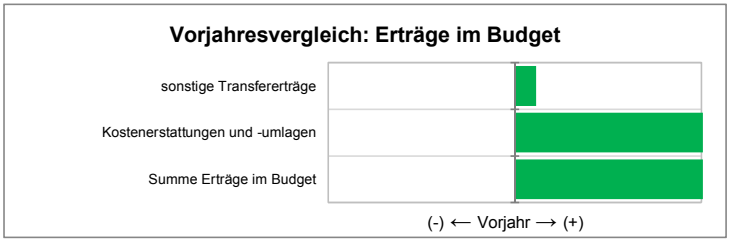
31212 Hilfen für Asylbewerber

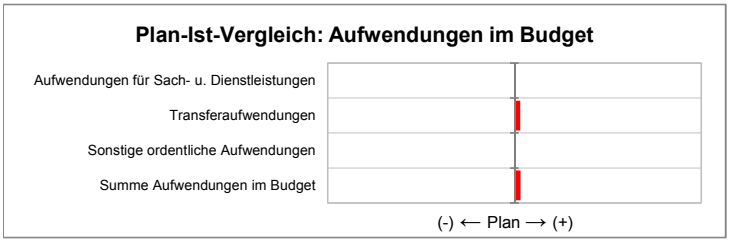
Verantwortlich: Herr Hittmeyer

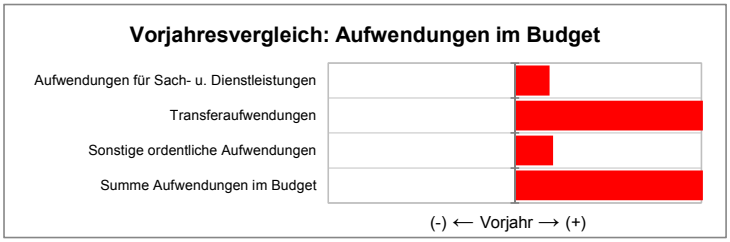
Abschlussbericht 2016

15.03.2017









Erträge und Aufwendungen - Budget	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ergebnis 2016	Plan-Ist-Vergleich	Vorjahres-vergleich	Kommentar
sonstige Transfererträge	53.951	131.800	248.080	116.280	194.129	
Kostenerstattungen und -umlagen	3.372.645	15.769.900	9.941.250	-5.828.650	6.568.605	s. zusammenf. Stellungnahme
Summe Erträge im Budget	**3.426.596**	**15.901.700**	**10.189.331**	**-5.712.369**	**6.762.734**	
Aufwendungen für Sach- u. Dienstleistungen	599.063	1.161.000	1.168.615	7.615	569.552	
Transferaufwendungen	5.472.073	17.057.900	17.350.146	292.246	11.878.073	
Sonstige ordentliche Aufwendungen	51.521	674.900	675.747	847	624.226	
Summe Aufwendungen im Budget	**6.122.657**	**18.893.800**	**19.194.508**	**300.708**	**13.071.851**	
Ergebnis im Budget	**-2.696.060**	**-2.992.100**	**-9.005.177**	**-6.013.077**	**-6.309.117**	

Erträge und Aufwendungen - Summen	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ergebnis 2016	Plan-Ist-Vergleich	Vorjahres-vergleich	Kommentar
Erträge im Budget	3.426.596	15.901.700	10.189.331	-5.712.369	6.762.734	
Auflösungserträge aus Sonderposten	126	0	756	756	630	
Summe ordentliche Erträge	**3.426.722**	**15.901.700**	**10.190.087**	**-5.711.613**	**6.763.364**	
Aufwendungen im Budget	6.122.657	18.893.800	19.194.508	300.708	13.071.851	
Aufwendungen für aktives Personal	141.375	269.200	344.014	74.814	202.639	
Aufwendungen für Versorgung	0	0	0	0	0	
Abschreibungen	126	0	756	756	630	
Summe ordentliche Aufwendungen	**6.264.158**	**19.163.000**	**19.539.278**	**376.278**	**13.275.120**	
Ordentliches Ergebnis	**-2.837.435**	**-3.261.300**	**-9.349.191**	**-6.087.891**	**-6.511.756**	
außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	
Erträge des Übertragenen Wirkungskreises	0	0	0	0	0	
Saldo interner Leistungsbeziehungen	-45.592	-190.800	-174.152	16.648	-128.560	
Gesamtjahresergebnis	**-2.883.027**	**-3.452.100**	**-9.523.343**	**-6.071.243**	**-6.640.316**	

Ziele und Kennzahlen

Produktziel

Der notwendige Lebensunterhalt der Menschen, die Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz erhalten, wird sichergestellt.

Ziele für das Jahr 2016

1. Bereitstellung von angemessenen Unterkünften für Asylbewerber in Zusammenarbeit mit den kreisangehörigen Gemeinden.
2. Aufbau eines Systems der Erwerbsintegration von Asylbewerbern.

Zielkennzahlen	Ergebnis 2015	Planwert 2016	Ergebnis 2016	Plan-Ist-Vergleich	Vorjahres-vergleich	Kommentar
weitere Kennzahlen						
Fälle (BG)	693	690	696	6	3	
Personen	1.509	1.696	1.913	217	404	
Zuschuss pro Person in €	1.911	-964	4.978	5.942	3.067	

LEGENDE	
	Mehrerträge zum Vorjahr

Zusammenfassende Stellungnahme

a) Die formulierten Ziele für das Jahr 2016 wurden wie folgt erreicht:

Da die seinerzeit in Zusammenarbeit mit der Firma empirica AG erstellte Mietwerterhebung zur Bestimmung der angemessenen Kosten der Unterkunft im Sinne des § 35 SGB XII bzw. des § 22 SGB II nicht den Anforderungen des Bundessozialgerichts (BSG) an ein schlüssiges Konzept genügte (es wurde hierbei lediglich auf die Nettomiete abgestellt), wurde im Jahr 2016 ein aktualisiertes schlüssiges Konzept zur Herleitung von Mietobergrenzen für angemessene Kosten im Landkreis Nienburg erstellt, welches nunmehr den Anforderungen des BSG entsprechend eine Aussage zu den angemessenen Kosten der Bruttokaltmiete (Nettomiete zzgl. kalter Nebenkosten) trifft.
Dieses wird nun zur Bestimmung der angemessenen Kosten der Unterkunft sowohl für den Bereich des SGB XII als auch den des SGB II herangezogen, es bleibt jedoch abzuwarten, wie sich die Sozialgerichtsbarkeit zu dieser Aktualisierung positioniert.

b) Weitere Arbeitsschwerpunkte im Laufe des Haushaltsjahres:

Aufgrund der zu Beginn des Jahres 2016 hohen Zugänge im Bereich des AsylbLG und der bis Ende 2016 konstant hohen Fallzahlen in diesem Bereich, bestand der Arbeitsschwerpunkt, wie schon im Vorjahr vornehmlich darin, den Leistungsempfängern zeitnah die ihnen zustehenden Bedarfe zur Verfügung zu stellen und in der Vermeidung von Untätigkeitsklagen.
Der langen Stellenvakanz der Fachdienstleitung im Jahr 2015 geschuldet, sind zudem nicht unerhebliche Bearbeitungsrückstände in der Widerspruchssachbearbeitung entstanden, welche im Jahr 2016 gänzlich abgebaut werden konnten. Da auch die grundsätzlichen Bearbeitungszeiten für die Widerspruchsverfahren erheblich reduziert werden konnten, sind aktuell nur noch Widerspruchsverfahren aus dem Jahr 2017 unbearbeitet.
Im Rahmen der Widerspruchs- und Klagebearbeitung wurde zudem die Notwendigkeit einer Novellierung der Höhe der als angemessene erachtete Bestattungskosten erkannt, welche unter Beteiligung der örtlichen Bestattungsunternehmer ebenfalls im Jahr 2016 erfolgt ist und nunmehr zur Anwendung gelangt, so dass die Anzahl der diesbezüglichen Widerspruchsverfahren reduziert werden kann.

c) Die Kennzahlen entwickelten sich wie folgt:
(u. a. Abweichung zum Vorjahr bzw. Planung, Ursachen)

Die Anzahl der Bedarfsgemeinschaften sowie der Personen in der Grundsicherung und der Hilfe zum Lebensunterhalt hat sich nur marginal verändert (ein + von 1-1,6 %), ist also weitestgehend konstant geblieben. Gleiches gilt für die Personen, deren Rentenzahlung durch die Grundsicherung oder die Hilfe zum Lebensunterhalt aufgestockt werden musste.
Der Zuschussbedarf pro Person hat sich im Vergleich zum Vorjahr aufgrund gestiegener Einnahmen erheblich reduziert.

d) Die im Haushalt geplanten Erträge konnten nicht erzielt werden, weil 570.000,- € aus den Erstattungen des Landes für die Grundsicherung im Produkt 31110 gebucht wurden.

Die Planansätze bei den Aufwandskonten wurden nahezu eingehalten, sie wurden lediglich um 1,4 % unterschritten (geringfügigen Mehrausgaben in der Grundsicherung im Alter und der Hilfe zum Lebensunterhalt a.v.E. stehen Minderausgaben bei der Grundsicherung aufgrund von Erwerbsunfähigkeit a.v.E. gegenüber).

e) Wesentliche Investitionsmaßnahmen im Haushaltsjahr:

Keine

Zusammenfassende Stellungnahme

a) Die formulierten Ziele für das Jahr 2016 wurden wie folgt erreicht:

Ziel 1

Alle Kostenerstattungsfälle wurden im Jahr 2016 abgeschlossen. In einem Leistungsfall wird der Anspruch sozialgerichtlich geprüft.

Ziel 2

Zur Steuerung der Leistungen wurden im Jahr 2016 folgende Maßnahmen eingeleitet:

- Entwicklung eines Prüfbogens zur Feststellung der Zugehörigkeit des Personenkreises
- für Kurzzeitüberachter wurde mit der Herberge zur Heimat eine gesonderte Leistungsvereinbarung mit hälftiger Vergütung vereinbart
- Hilfeplangespräche für „Langzeitbewohner/innen“ der Herberge zur Heimat

b) Weitere Arbeitsschwerpunkte im Laufe des Haushaltsjahres:

Verhandlungen mit der Herberge zur Heimat über einen Einrichtungstyp, der Personen betreut, die trotz längerer stationärer Maßnahmen, die Fähigkeiten zu einer selbständigen Lebensführung nicht erzielen werden.
In den Städten Hannover und in Gifhorn sind in Niedersachsen bereits derartige Einrichtungen „am Netz“ und Menschen aus dem Landkreis Nienburg/Weser werden dort stationär betreut. Die Leistung wird als Hilfe in anderen Lebenslagen gemäß § 73 SGB XII gewährt.

c) Die Kennzahlen entwickelten sich wie folgt:
(u. a. Abweichung zum Vorjahr bzw. Planung, Ursachen)

Aufgrund des kurzfristig aufgebauten Controllings hat sich die Fallzahl, insbesondere bei den stationären Leistungen, reduziert.

In den letzten Jahren ist zu beobachten, dass Menschen mit multiplen Problemen (drohende Obdachlosigkeit, Haftentlassung, Suchtprobleme) Anspruch auf ambulante Leistungen gemäß § 67 SGB XII haben. Diese Personengruppe hat inzwischen die klassische Nichtsesshaftenhilfe abgelöst. Für die ambulanten Leistungen der Nichtsesshaften ist der überörtliche Träger sachlich zuständig. Für die ambulanten Leistungen der übrigen Leistungsberechtigten ist der örtliche Träger sachlich zuständig.

d) Das Budget wurde eingehalten.

   Die im Haushalt geplanten Erträge konnten erzielt werden, weil das Land Niedersachsen für das Jahr 2016 auf Grundlage des Ergebnisses des Vorjahres eine höhere Kostenerstattung geleistet hat als zunächst geplant. In den Folgejahren wird die Kostenerstattung des Landes aufgrund der sich verändernden sachlichen Zuständigkeiten geringer ausfallen (siehe Ziffer c).

   Die Planansätze bei den Aufwandskonten wurden in der Summe eingehalten. Insbesondere nach Einführung der Steuerung der Hilfen bei den stationären Leistungen konnte die Zahl der leistungsberechtigten Personen verringert werden. Die Ausgaben bei der Kostenstelle 31111.433250 reduzierten sich dadurch (-176.000 €).

e) Wesentliche Investitionsmaßnahmen im Haushaltsjahr: Investitionsmaßnahmen wurden nicht getätigt.

Zusammenfassende Stellungnahme

a) Die formulierten Ziele für das Jahr 2016 wurden wie folgt erreicht:

Trotz der immensen Zuweisungszahlen von zeitweise bis zu 120 Asylbewerbern pro Woche zu Beginn des Jahres und der über das Jahr gesehen konstant hohen Zahl von rd. 2.000 zu betreuenden Asylbewerbern, konnte der notwendige Lebensunterhalt dieser Menschen stets zeitnah und der jeweiligen individuellen Bedarfssituation entsprechende sichergestellt werden.
In diesem Zusammenhang ist es zudem trotz des immensen Zuweisungsdrucks aufgrund der in kürzester Zeit zugewiesenen Anzahl von Asylbewerbern (in den ersten drei Monaten des Jahres allein rd. 1.000 Personen) dank der tatkräftigen Unterstützung der einzelnen Samtgemeinden gelungen, sämtliche Asylbewerber dezentral unterzubringen, was für eine rasche Integration vor Ort als unerlässlich angesehen wird

b) Weitere Arbeitsschwerpunkte im Laufe des Haushaltsjahres:

In Zusammenarbeit mit dem Jobcenter im Landkreis Nienburg sowie der örtlichen Agentur für Arbeit wurde ein System entwickelt, um Potentiale und berufliche Qualifikationen der Asylbewerber zu erkennen, um so eine kurzfristige Integration auf dem hiesigen Arbeitsmarkt erreichen zu können.

Hieran anknüpfend wurden die kreisangehörigen Gemeinden, Vereine und gemeinnützige Träger über das vom Bund im Sommer 2016 aufgelegte Arbeitsmarktprogramm „Flüchtlingsintegrationsmaßnahmen (FIM)“ informiert und es wurden bis Ende 2016 insgesamt 31 Maßnahmeplätze (Tendenz steigend) zur Unterstützung der Integration der Asylbewerber vor Ort geschaffen.

Zudem wurde die für das Land im Wege der Amtshilfe in Langendamm betriebene Erstaufnahmeeinrichtung zum 31.03.2016 geschlossen und in der Folgezeit rückabgewickelt.

c) Die Kennzahlen entwickelten sich wie folgt:
(u. a. Abweichung zum Vorjahr bzw. Planung, Ursachen)

Da hinsichtlich der Anzahl der Bedarfsgemeinschaft sowie der leistungsberechtigten Personen nur eine stichtagsbezogene Abfrage (31.12.) erfolgt, verfälscht diese im vorliegenden Fall das Bild (Stand 31.12.2015 = 1.509 Personen sowie 693 Bedarfsgemeinschaften, Stand 31.12.2016 = 1.913 Personen sowie 696 Bedarfsgemeinschaften). Zu berücksichtigen ist vielmehr, dass im Laufe des Jahres 2016 eine konstant hohe Anzahl von Leistungsberechtigten vorhanden war (ca. 2.000 Personen pro Monat), während bis Oktober 2015 zunächst mtl. ca. 550 Personen im lfd. Leistungsbezug standen. Diese Anzahl erhöhte sich dann rasant aufgrund der gesamtpolitischen Lage

und der daraus resultierenden hohen Zuweisungszahlen auf bis zu 2.220 Personen im Mai 2016.

Anlässlich der nur stichtagsbezogenen Abfrage zur Zahl der Leistungsberechtigten wird folglich ein weitaus höherer Zuschussbedarf pro Person ausgewiesen, als noch im Jahr 2015 (2015 = 1.911,- €, 2016 = 4.978,22 €). Berücksichtigt man hingegen, dass aufs gesamte Jahr 2015 gesehen mtl. durchschnittlich 680 Personen im Leistungsbezug standen, also nur rd. 1/3 der mtl. durchschnittlichen Leistungsberechtigten im Jahr 2016, relativiert sich der hohe Zuschussbedarf.

d) Die im Haushalt geplanten Erträge konnten nicht erzielt werden, weil der Ansatz für die Erstattung des Landes im 2. Nachtrag gemäß Erlass des Innenministeriums vom 03.12.2015 noch mit den Fallzahlen 2015/2016 (im Mittel 1.428 Personen * 10.000,- € = 14.280.000 €) geplant wurde. Da dieser Erlass zwischenzeitlich jedoch aufgehoben wurde, waren für die Jahresrechnung die Fallzahlen 2014/2015 und damit die tatsächlich für 2016 erfolgte Erstattung des Landes zugrunde zu legen (837 Personen * 10.000,- € = 8.370.000,- €).

   Die Planansätze bei den Aufwandskonten wurden überschritten, weil das BAMF entgegen anderslautender Ankündigungen erst gegen Ende des Jahres damit begonnen hat, abschließend über die gestellten Asylanträge zu entscheiden, so dass sowohl die Ansätze für die Grundleistungen nach § 2 AsylbLG bzw. § 3 AsylbLG als auch gem. § 4 AsylbLG (Krankenhilfe)geringfügig überschritten wurden.

   Demgegenüber wurde der Ansatz für die Sachleistungen gem. § 6 AsylbLG nicht voll ausgeschöpft. Grund hierfür ist u.a., dass (anders als in den Vorjahren) anlässlich der jährlichen Dienstbesprechung der Träger der Leistungen nach dem AsylbLG in Niedersachsen geklärt wurde, dass kein Anspruch auf Gewährung von Bekleidungsbeihilfen besteht, da dieser Bedarf der Asylbewerber bereits durch die Erstaufnahmeeinrichtungen gedeckt wird.

e) Wesentliche Investitionsmaßnahmen im Haushaltsjahr:

   Keine

Zusammenfassende Stellungnahme

a) Die formulierten Ziele für das Jahr 2016 wurden wie folgt erreicht:

Ziel 1

Alle Kostenerstattungsfälle wurden im Jahr 2016 abgeschlossen. In einem Leistungsfall wird der Anspruch sozialgerichtlich geprüft.

Ziel 2

Zur Steuerung der Leistungen wurden im Jahr 2016 folgende Maßnahmen eingeleitet:

- Entwicklung eines Prüfbogens zur Feststellung der Zugehörigkeit des Personenkreises
- für Kurzzeitüberachter wurde mit der Herberge zur Heimat eine gesonderte Leistungsvereinbarung mit hälftiger Vergütung vereinbart
- Hilfeplangespräche für „Langzeitbewohner/innen“ der Herberge zur Heimat

b) Weitere Arbeitsschwerpunkte im Laufe des Haushaltsjahres:

Verhandlungen mit der Herberge zur Heimat über einen Einrichtungstyp, der Personen betreut, die trotz längerer stationärer Maßnahmen, die Fähigkeiten zu einer selbständigen Lebensführung nicht erzielen werden.
In den Städten Hannover und in Gifhorn sind in Niedersachsen bereits derartige Einrichtungen „am Netz“ und Menschen aus dem Landkreis Nienburg/Weser werden dort stationär betreut. Die Leistung wird als Hilfe in anderen Lebenslagen gemäß § 73 SGB XII gewährt.

c) Die Kennzahlen entwickelten sich wie folgt:
(u. a. Abweichung zum Vorjahr bzw. Planung, Ursachen)

Aufgrund des kurzfristig aufgebauten Controllings hat sich die Fallzahl, insbesondere bei den stationären Leistungen, reduziert.

In den letzten Jahren ist zu beobachten, dass Menschen mit multiplen Problemen (drohende Obdachlosigkeit, Haftentlassung, Suchtprobleme) Anspruch auf ambulante Leistungen gemäß § 67 SGB XII haben. Diese Personengruppe hat inzwischen die klassische Nichtsesshaftenhilfe abgelöst. Für die ambulanten Leistungen der Nichtsesshaften ist der überörtliche Träger sachlich zuständig. Für die ambulanten Leistungen der übrigen Leistungsberechtigten ist der örtliche Träger sachlich zuständig.

d) Das Budget wurde eingehalten.

   Die im Haushalt geplanten Erträge konnten erzielt werden, weil das Land Niedersachsen für das Jahr 2016 auf Grundlage des Ergebnisses des Vorjahres eine höhere Kostenerstattung geleistet als zunächst geplant. In den Folgejahren wird die Kostenerstattung des Landes aufgrund der sich verändernden sachlichen Zuständigkeiten geringer ausfallen (siehe Ziffer c).

   Die Planansätze bei den Aufwandskonten wurden in der Summe eingehalten. Insbesondere nach Einführung der Steuerung der Hilfen bei den stationären Leistungen konnte die Zahl der leistungsberechtigten Personen verringert werden. Die Ausgaben bei der Kostenstelle 31111.433250 reduzierten sich dadurch (-176.000 €).

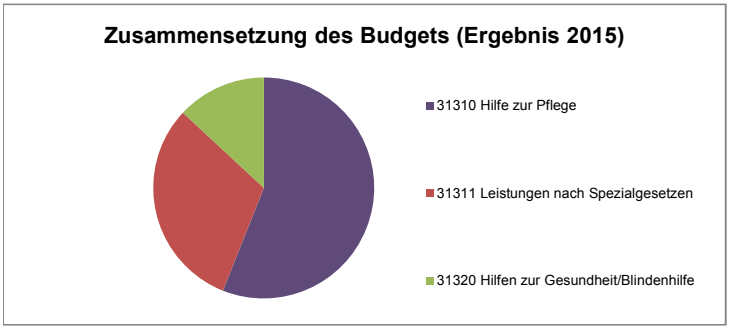
e) Wesentliche Investitionsmaßnahmen im Haushaltsjahr: Investitionsmaßnahmen wurden nicht getätigt.

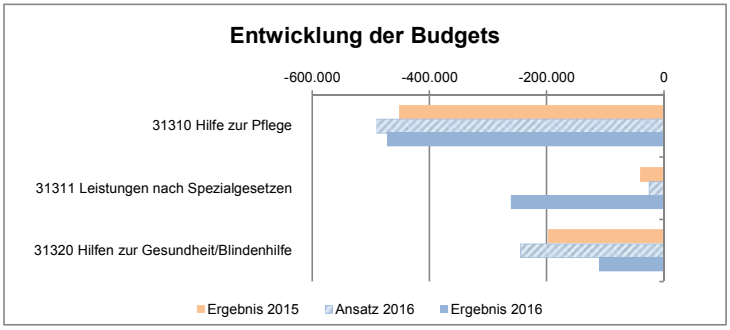
313 Produktgruppe Altenhilfe

Verantwortlich: Frau Braunack

Abschlussbericht 2016

16.03.2017





Produkte - Ergebnis im Budget	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ergebnis 2016	Plan-Ist-Vergleich	Vorjahres-vergleich	Kommentar
31310 Hilfe zur Pflege	-451.159	-490.500	-471.783	18.717	-20.624	
31311 Leistungen nach Spezialgesetzen	-38.960	-25.500	-260.628	-235.128	-221.668	
31320 Hilfen zur Gesundheit/Blindenhilfe	-197.495	-244.900	-109.935	134.965	87.561	

Ergebnis der Produktgruppe

Erträge und Aufwendungen - Budget der Produktgruppe	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ergebnis 2016	Plan-Ist-Vergleich	Vorjahres-vergleich	Kommentar
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	71.486	71.500	73.224	1.724	1.738	
sonstige Transfererträge	602.370	729.700	588.300	-141.400	-14.070	
öffentlich-rechtliche Entgelte	2.403	5.000	6.408	1.408	4.005	
Kostenerstattungen und -umlagen	7.104.174	8.459.300	7.440.341	-1.018.959	336.166	
sonstige ordentliche Erträge	6.009	2.000	0	-2.000	-6.009	
Summe Erträge im Budget	**7.786.442**	**9.267.500**	**8.108.272**	**-1.159.228**	**321.830**	
Aufwendungen für Sach- u. Dienstleistungen	4.525	5.900	3.634	-2.266	-891	
Abschreibungen auf Forderungen	57.034	21.000	2.443	-18.557	-54.591	
Transferaufwendungen	8.401.114	9.980.500	8.910.063	-1.070.437	508.949	
Sonstige ordentliche Aufwendungen	11.383	21.000	34.479	13.479	23.096	
Summe Aufwendungen im Budget	**8.474.056**	**10.028.400**	**8.950.618**	**-1.077.782**	**476.562**	
Ergebnis im Budget	**-687.614**	**-760.900**	**-842.346**	**-81.446**	**-154.732**	

Erträge und Aufwendungen - Summen der Produktgruppe	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ergebnis 2016	Plan-Ist-Vergleich	Vorjahres-vergleich	Kommentar
Erträge im Budget	7.786.442	9.267.500	8.108.272	-1.159.228	321.830	
Auflösungserträge aus Sonderposten	1.784	500	1.784	1.284	0	
Summe ordentliche Erträge	**7.788.226**	**9.268.000**	**8.110.056**	**-1.157.944**	**321.830**	
Aufwendungen im Budget	8.474.056	10.028.400	8.950.618	-1.077.782	476.562	
Aufwendungen für aktives Personal	680.076	660.600	687.550	26.950	7.474	
Aufwendungen für Versorgung	0	0	0	0	0	
Abschreibungen	1.346	600	458	-142	-888	
Summe ordentliche Aufwendungen	**9.155.478**	**10.689.600**	**9.638.625**	**-1.050.975**	**483.147**	
Ordentliches Ergebnis	**-1.367.252**	**-1.421.600**	**-1.528.569**	**-106.969**	**-161.317**	
außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	
Erträge des Übertragenen Wirkungskreises	0	0	0	0	0	
Saldo interner Leistungsbeziehungen	-348.154	-312.200	-276.085	36.115	72.069	
Gesamtjahresergebnis	**-1.715.406**	**-1.733.800**	**-1.804.654**	**-70.854**	**-89.248**	

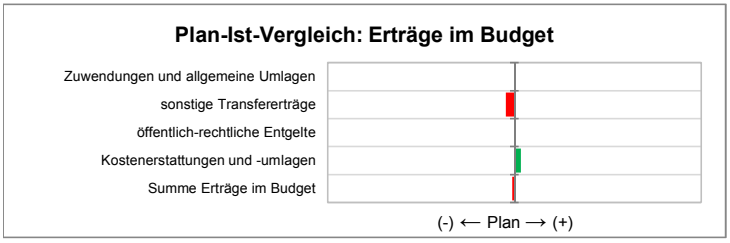
LEGENDE			
geplante Erträge überschritten / geplante Aufwendungen unterschritten			Mehrerträge zum Vorjahr
geplante Erträge nicht erreicht / geplante Aufwendungen überschritten			Mindererträge zum Vorjahr
erhebliche Planabweichung (+/- 25%)			Minderaufwendungen zum Vorjahr
			Mehraufwendungen zum Vorjahr

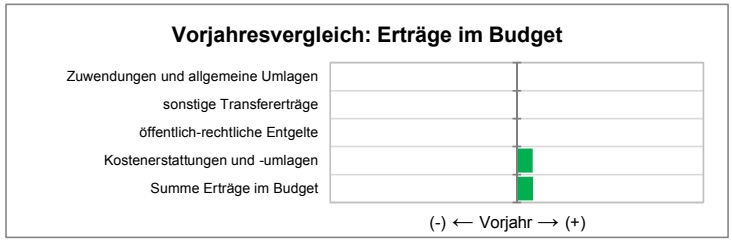
31310 Hilfe zur Pflege

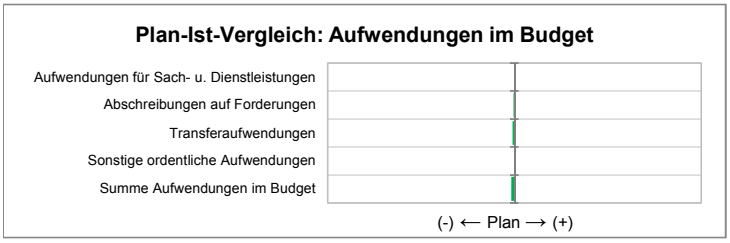
Verantwortlich: Frau Braunack

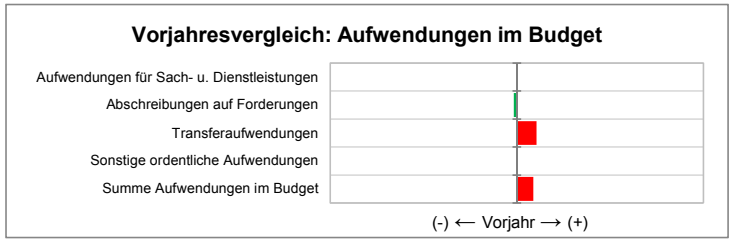
Abschlussbericht 2016

16.03.2017









Erträge und Aufwendungen - Budget	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ergebnis 2016	Plan-Ist-Vergleich	Vorjahres-vergleich	Kommentar
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	71.486	71.500	73.224	1.724	1.738	
sonstige Transfererträge	528.298	656.200	527.242	-128.958	-1.056	
öffentlich-rechtliche Entgelte	2.403	5.000	6.408	1.408	4.005	
Kostenerstattungen und -umlagen	4.588.214	4.716.800	4.808.515	91.715	220.301	
Summe Erträge im Budget	**5.190.401**	**5.449.500**	**5.415.388**	**-34.112**	**224.987**	
Aufwendungen für Sach- u. Dienstleistungen	3.677	4.000	3.117	-883	-560	
Abschreibungen auf Forderungen	52.195	20.000	2.443	-17.557	-49.752	
Transferaufwendungen	5.574.515	5.901.000	5.872.299	-28.701	297.784	
Sonstige ordentliche Aufwendungen	11.173	15.000	9.313	-5.687	-1.861	
Summe Aufwendungen im Budget	**5.641.560**	**5.940.000**	**5.887.171**	**-52.829**	**245.611**	
Ergebnis im Budget	**-451.159**	**-490.500**	**-471.783**	**18.717**	**-20.624**	

Erträge und Aufwendungen - Summen	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ergebnis 2016	Plan-Ist-Vergleich	Vorjahres-vergleich	Kommentar
Erträge im Budget	5.190.401	5.449.500	5.415.388	-34.112	224.987	
Auflösungserträge aus Sonderposten	1.784	500	1.784	1.284	0	
Summe ordentliche Erträge	**5.192.185**	**5.450.000**	**5.417.173**	**-32.827**	**224.987**	
Aufwendungen im Budget	5.641.560	5.940.000	5.887.171	-52.829	245.611	
Aufwendungen für aktives Personal	552.035	526.100	553.207	27.107	1.172	
Aufwendungen für Versorgung	0	0	0	0	0	
Abschreibungen	1.346	600	458	-142	-888	
Summe ordentliche Aufwendungen	**6.194.941**	**6.466.700**	**6.440.836**	**-25.864**	**245.895**	
Ordentliches Ergebnis	**-1.002.755**	**-1.016.700**	**-1.023.664**	**-6.964**	**-20.908**	
außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	
Erträge des Übertragenen Wirkungskreises	0	0	0	0	0	
Saldo interner Leistungsbeziehungen	-269.673	-253.800	-224.362	29.438	45.310	
Gesamtjahresergebnis	**-1.272.428**	**-1.270.500**	**-1.248.026**	**22.474**	**24.402**	

Ziele und Kennzahlen

Produktziel

Älteren Menschen wird eine möglichst selbständige Lebensführung ermöglicht. Dabei werden ambulante Hilfsangebote vor stationären Hilfen eingesetzt.

Ziele für das Jahr 2016

1. Beratung von Senioren und Angehörigen sowie Angebot passgenauer Hilfen durch den Senioren- und Pflegestützpunkt
2. Begleitung von Projekten (z.B. "Café Rehburg", "Zeitweise", "Barrierefrei") durch den Senioren- und Pflegestützpunkt
3. Umsetzung der Erkenntnisse aus der Sozialplanung für Senioren im Rahmen des Strategieprozesses "Profil 2020"

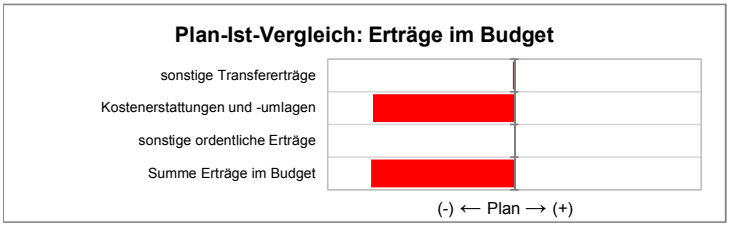
Zielkennzahlen	Ergebnis 2015	Planwert 2016	Ergebnis 2016	Plan-Ist-Vergleich		Vorjahres-vergleich		Kommentar
Beratungen im FSB	1.700	1.600	1.270	-330		-430		
weitere Kennzahlen								
Fälle Dauerpflege	524	550	519	-31		-5		
Fälle ambulante Pflege	135	160	117	-43		-18		
Anzahl der Einrichtungen mit Heimaufsicht	40	40	39	-1		-1		
Durchgeführte Heimaufsichten	28	30	22	-8		-6		
Anzahl der Personen, die im Laufe des Jahres keine Leistungen mehr beziehen (Bereich Dauerpflege)	133	130	143	#WERT!	#####	#WERT!	##	
Anzahl der Personen, die im Laufe des Jahres erstmals Leistungen beziehen (Bereich Dauerpflege)	106	180	103	#WERT!	#####	#WERT!	##	

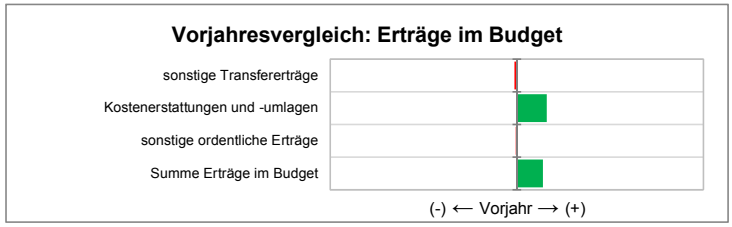
31311 Leistungen nach Spezialgesetzen

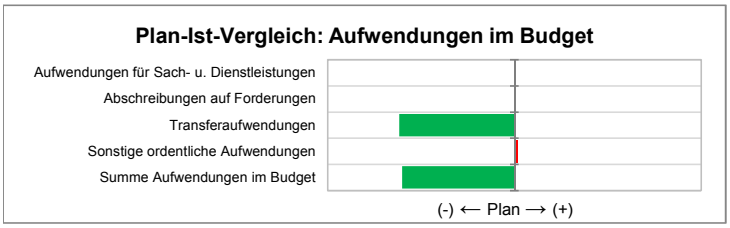
Verantwortlich: Frau Braunack

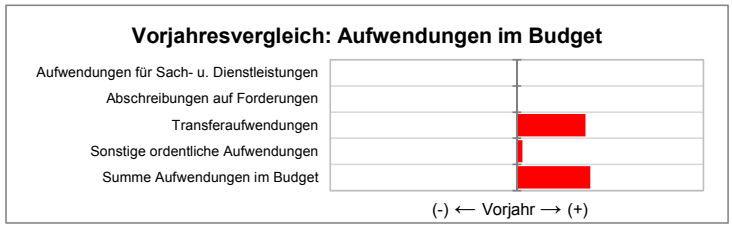
Abschlussbericht 2016

16.03.2017









Erträge und Aufwendungen - Budget	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ergebnis 2016	Plan-Ist-Vergleich	Vorjahres-vergleich	Kommentar
sonstige Transfererträge	71.941	72.500	60.790	-11.710	-11.150	
Kostenerstattungen und -umlagen	1.606.009	2.849.000	1.740.200	-1.108.800	134.191	
sonstige ordentliche Erträge	6.009	2.000	0	-2.000	-6.009	
Summe Erträge im Budget	**1.683.959**	**2.923.500**	**1.800.991**	**-1.122.509**	**117.032**	
Aufwendungen für Sach- u. Dienstleistungen	718	1.500	484	-1.016	-234	
Abschreibungen auf Forderungen	2.005	1.000	0	-1.000	-2.005	
Transferaufwendungen	1.720.005	2.946.000	2.035.969	-910.031	315.964	
Sonstige ordentliche Aufwendungen	190	500	25.166	24.666	24.976	
Summe Aufwendungen im Budget	**1.722.918**	**2.949.000**	**2.061.619**	**-887.381**	**338.701**	
Ergebnis im Budget	**-38.960**	**-25.500**	**-260.628**	**-235.128**	**-221.668**	

Erträge und Aufwendungen - Summen	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ergebnis 2016	Plan-Ist-Vergleich	Vorjahres-vergleich	Kommentar
Erträge im Budget	1.683.959	2.923.500	1.800.991	-1.122.509	117.032	
Auflösungserträge aus Sonderposten	0	0	0	0	0	
Summe ordentliche Erträge	**1.683.959**	**2.923.500**	**1.800.991**	**-1.122.509**	**117.032**	
Aufwendungen im Budget	1.722.918	2.949.000	2.061.619	-887.381	338.701	
Aufwendungen für aktives Personal	104.413	111.400	110.343	-1.057	5.930	
Aufwendungen für Versorgung	0	0	0	0	0	
Abschreibungen	0	0	0	0	0	
Summe ordentliche Aufwendungen	**1.827.331**	**3.060.400**	**2.171.962**	**-888.438**	**344.631**	
Ordentliches Ergebnis	**-143.372**	**-136.900**	**-370.971**	**-234.071**	**-227.599**	
außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	
Erträge des Übertragenen Wirkungskreises	0	0	0	0	0	
Saldo interner Leistungsbeziehungen	-57.455	-45.800	-40.696	5.104	16.759	
Gesamtjahresergebnis	**-200.827**	**-182.700**	**-411.667**	**-228.967**	**-210.840**	

Ziele und Kennzahlen

Produktziel

Pflegeeinrichtungen, die Pflegeheimaufenthalte verhindern, werden bezuschusst. Blindheitsbedingte Mehraufwendungen werden bezuschusst. Opfer und ihre

Ziele für das Jahr 2016

Die Owi-Verfahren nach Sozialgesetzbuch XI werden in 80 % der Fälle innerhalb von 4 Wochen nach Meldung eingeleitet.

Zielkennzahlen	Ergebnis 2015	Planwert 2016	Ergebnis 2016	Plan-Ist-Vergleich	Vorjahres-vergleich	Kommentar
Owi-Verfahren	110	100	0	-100	-110	
Zielerfüllungsgrad in %	130,00	80,00	0,00	-80,00	-130,00	
weitere Kennzahlen						
Ambulante Pflegedienste	18	18	18	0	0	
Einrichtungen mit Kurzzeitpflege	2	2	1	-1	-1	
Einrichtungen mit Tagespflege	9	9	9	0	0	
Empfänger von Landesblindengeld	162	170	143	-27	-19	
Personen BVG, SVG, OEG und LAG	37	40	32	-8	-5	

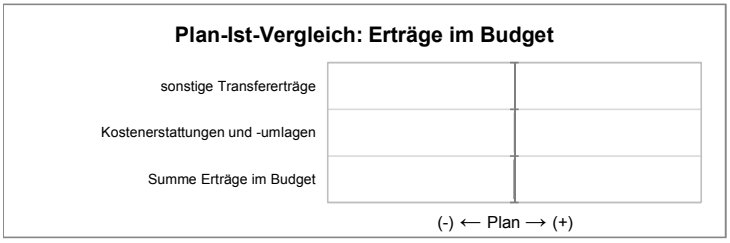
LEGENDE			
geplante Erträge überschritten / geplante Aufwendungen unterschritten			Mehrerträge zum Vorjahr
geplante Erträge nicht erreicht / geplante Aufwendungen überschritten			Mindererträge zum Vorjahr
erhebliche Planabweichung (+/- 25%)			Minderaufwendungen zum Vorjahr
			Mehraufwendungen zum Vorjahr

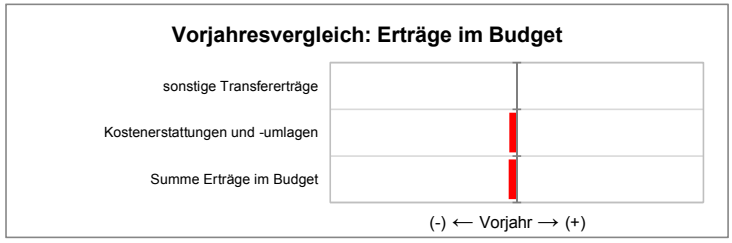
31320 Hilfen zur Gesundheit/Blindenhilfe

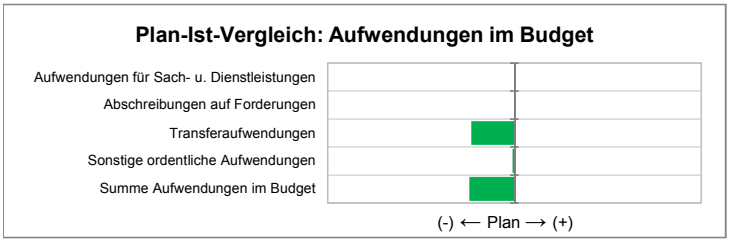
Verantwortlich: Frau Braunack

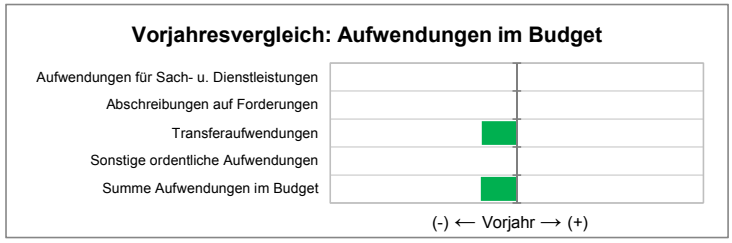
Abschlussbericht 2016

16.03.2017









Erträge und Aufwendungen - Budget	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ergebnis 2016	Plan-Ist-Vergleich	Vorjahres-vergleich	Kommentar
sonstige Transfererträge	2.131	1.000	268	-732	-1.863	
Kostenerstattungen und -umlagen	909.951	893.500	891.625	-1.875	-18.326	
Summe Erträge im Budget	**912.082**	**894.500**	**891.893**	**-2.607**	**-20.189**	
Aufwendungen für Sach- u. Dienstleistungen	131	400	33	-367	-97	
Abschreibungen auf Forderungen	2.835	0	0	0	-2.835	
Transferaufwendungen	1.106.594	1.133.500	1.001.794	-131.706	-104.799	
Sonstige ordentliche Aufwendungen	19	5.500	0	-5.500	-19	
Summe Aufwendungen im Budget	**1.109.578**	**1.139.400**	**1.001.828**	**-137.572**	**-107.750**	
Ergebnis im Budget	**-197.495**	**-244.900**	**-109.935**	**134.965**	**87.561**	

Erträge und Aufwendungen - Summen	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ergebnis 2016	Plan-Ist-Vergleich	Vorjahres-vergleich	Kommentar
Erträge im Budget	912.082	894.500	891.893	-2.607	-20.189	
Auflösungserträge aus Sonderposten	0	0	0	0	0	
Summe ordentliche Erträge	**912.082**	**894.500**	**891.893**	**-2.607**	**-20.189**	
Aufwendungen im Budget	1.109.578	1.139.400	1.001.828	-137.572	-107.750	
Aufwendungen für aktives Personal	23.629	23.100	24.000	900	371	
Aufwendungen für Versorgung	0	0	0	0	0	
Abschreibungen	0	0	0	0	0	
Summe ordentliche Aufwendungen	**1.133.207**	**1.162.500**	**1.025.828**	**-136.672**	**-107.379**	
Ordentliches Ergebnis	**-221.124**	**-268.000**	**-133.935**	**134.065**	**87.190**	
außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	
Erträge des Übertragenen Wirkungskreises	0	0	0	0	0	
Saldo interner Leistungsbeziehungen	-21.027	-12.600	-11.026	1.574	10.000	
Gesamtjahresergebnis	**-242.151**	**-280.600**	**-144.961**	**135.639**	**97.190**	

Ziele und Kennzahlen

Produktziel

Die Krankenversorgung wird auch für den Personenkreis sichergestellt, der nicht oder nicht ausreichend krankenversichert ist. Blindheitsbedingte Mehraufwendungen bedürftiger Menschen werden bezuschusst.

Ziele für das Jahr 2016

Zielkennzahlen	Ergebnis 2015	Planwert 2016	Ergebnis 2016	Plan-Ist-Vergleich		Vorjahres-vergleich		Kommentar
weitere Kennzahlen								
Betreute nach § 264 SGB V	356	240	353	113		-3		
Krankenhilfeempfänger	4	4	1	-3		-3		
Empfänger von Blindenhilfe nach SGB XII	47	55	47	-8		0		

LEGENDE	
	Mehrerträge zum Vorjahr

Zusammenfassende Stellungnahme

a) Zu den Zielen für das Jahr 2016:

Die Anzahl der Beratungen durch den SPN ist gegenüber dem Vorjahr aufgrund erheblicher krankheitsbedingter Ausfallzeiten (über 100 Krankheitstage) gesunken, mit 1.270 Beratungen aber immer noch beachtlich.

Die Begleitung von verschiedenen bestehenden Projekten durch den SPN wurde fortgeführt.

Die Verwaltung hat dem Ausschuss für Soziales, Gesundheit und Senioren Handlungsschwerpunkte zur Umsetzung der Sozialplanung für Senioren vorgestellt. Die Beschlussfassung hierzu sowie zur Schaffung einer dazu erforderlichen Stelle wurde auf das Jahr 2017 vertagt.

b) Zu den Kennzahlen:

Die Fallzahl in der Pflege ist entgegen dem Trend zurückgegangen. Dies kann nur auf die engagierte Arbeit des SPN zurückzuführen sein.

Die Anzahl der durchgeführten Heimaufsichten wurde reduziert, da der Medizinische Dienst der Krankenkasse in allen Heimen jährliche Prüfungen durchführt und die Prüfberichte der Heimaufsicht zur Verfügung stellt.

c) Zu den Erträgen und Aufwendungen:

Die Aufwendungen in der Hilfe zur Pflege sind aufgrund Entgelterhöhungen gestiegen, wurden aber durch Kostenerstattungen vom Land wieder aufgefangen.
Das Ergebnis unterscheidet sich nur unwesentlich vom Vorjahresergebnis.

Zusammenfassende Stellungnahme

a) Zu den Zielen für das Jahr 2016:

2016 sind keine Owi-Verfahren eingeleitet worden, da die Priorität auf der Umstellung auf das Pflegestärkungsgesetz II und den damit verbundenen Neuverhandlungen der 28 vollstationären Pflegeeinrichtungen lag und keine zeitliche Kapazität mehr vorhanden war.

b) Zu den Kennzahlen:

Bemerkenswert ist, dass die Zahl der Empfänger von Blindengeld gegenüber dem Vorjahr von 162 auf 143 Personen gesunken ist. Erwartet wurde eine Erhöhung der Fallzahl, da mit steigendem Alter das Risiko zu erblinden steigt. Wie es zu der vorliegenden Entwicklung gekommen ist, ist nicht bekannt.

c) Zu den Erträgen und Aufwendungen:

Die Aufwendungen in diesem Produkt werden nahezu vollständig vom Land erstattet. Die Erstattung erfolgt zeitversetzt. Im Folgejahr 2017 wird es zu einer erheblichen Nachzahlung im Bereich OEG (rd. 460.000,00 €) kommen.

Zusammenfassende Stellungnahme

a) Zu den Kennzahlen:

Die Anzahl der Betreuten nach § 264 SGB V (nicht krankenversicherte Personen) hat sich gegenüber dem Vorjahr nicht verändert.

Die Anzahl der Empfänger/innen von Blindenhilfe ist ebenfalls gleich geblieben.

b) Zu den Erträgen und Aufwendungen:

Die Erstattung an Krankenkassen für die Betreuten nach § 264 SGB ist gegenüber dem Vorjahr um fast 170.000,00 € gesunken. Diese Aufwendungen sind kaum planbar und starken Schwankungen unterworfen.
Die Erstattung an Krankenkassen ist im Quotalen System abrechenbar.

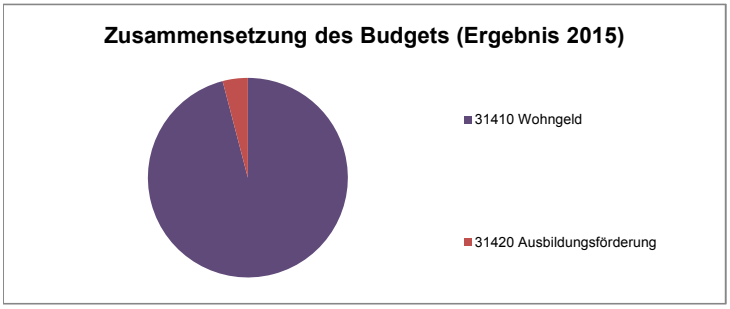
Die Aufwendungen im Bereich der Blindenhilfe sind gegenüber dem Vorjahr gleich geblieben. Sie werden in voller Höhe vom Land erstattet.

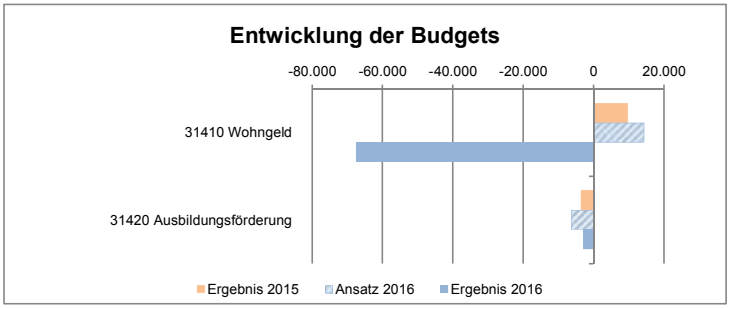
314 Produktgruppe Bundesleistungen

Verantwortlich: Herr Rose

Abschlussbericht 2016

16.03.2017





Produkte - Ergebnis im Budget	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ergebnis 2016	Plan-Ist-Vergleich	Vorjahres-vergleich	Kommentar
31410 Wohngeld	9.733	14.300	-67.509	-81.809	-77.242	
31420 Ausbildungsförderung	-3.603	-6.300	-2.890	3.410	713	

Ergebnis der Produktgruppe

Erträge und Aufwendungen - Budget der Produktgruppe	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ergebnis 2016	Plan-Ist-Vergleich	Vorjahres-vergleich	Kommentar
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	238.570	295.000	174.826	-120.174	-63.745	
sonstige Transfererträge	41.585	26.500	21.080	-5.420	-20.505	
Kostenerstattungen und -umlagen	576.193	845.000	847.544	2.544	271.351	
sonstige ordentliche Erträge	1.856	2.300	389	-1.912	-1.467	
Summe Erträge im Budget	**858.204**	**1.168.800**	**1.043.839**	**-124.961**	**185.634**	
Aufwendungen für Sach- u. Dienstleistungen	3.373	3.500	4.563	1.063	1.191	
Abschreibungen auf Forderungen	2.213	7.000	8.267	1.267	6.055	
Transferaufwendungen	844.869	1.144.200	1.099.926	-44.274	255.058	
Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.620	6.100	1.480	-4.620	-139	
Summe Aufwendungen im Budget	**852.074**	**1.160.800**	**1.114.238**	**-46.562**	**262.164**	
Ergebnis im Budget	**6.130**	**8.000**	**-70.399**	**-78.399**	**-76.529**	

Erträge und Aufwendungen - Summen der Produktgruppe	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ergebnis 2016	Plan-Ist-Vergleich	Vorjahres-vergleich	Kommentar
Erträge im Budget	858.204	1.168.800	1.043.839	-124.961	185.634	
Auflösungserträge aus Sonderposten	0	0	0	0	0	
Summe ordentliche Erträge	**858.204**	**1.168.800**	**1.043.839**	**-124.961**	**185.634**	
Aufwendungen im Budget	852.074	1.160.800	1.114.238	-46.562	262.164	
Aufwendungen für aktives Personal	482.432	484.100	476.532	-7.568	-5.901	
Aufwendungen für Versorgung	0	0	0	0	0	
Abschreibungen	0	0	0	0	0	
Summe ordentliche Aufwendungen	**1.334.506**	**1.644.900**	**1.590.769**	**-54.131**	**256.263**	
Ordentliches Ergebnis	**-476.302**	**-476.100**	**-546.931**	**-70.831**	**-70.629**	
außerordentliches Ergebnis	176.813	-4.700	125.274	129.974	-51.539	
Erträge des Übertragenen Wirkungskreises	0	0	0	0	0	
Saldo interner Leistungsbeziehungen	-265.187	-256.700	-241.383	15.317	23.804	
Gesamtjahresergebnis	**-564.676**	**-737.500**	**-663.040**	**74.460**	**-98.364**	

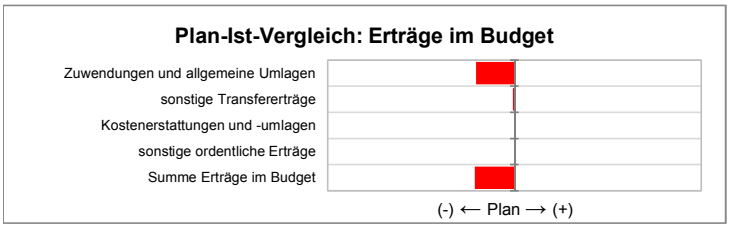
LEGENDE			
geplante Erträge überschritten / geplante Aufwendungen unterschritten			Mehrerträge zum Vorjahr
geplante Erträge nicht erreicht / geplante Aufwendungen überschritten			Mindererträge zum Vorjahr
erhebliche Planabweichung (+/- 25%)			Minderaufwendungen zum Vorjahr
			Mehraufwendungen zum Vorjahr

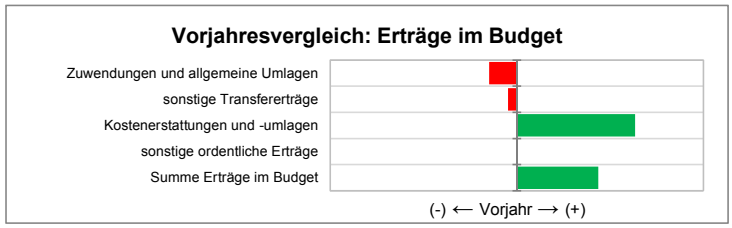
31410 Wohngeld

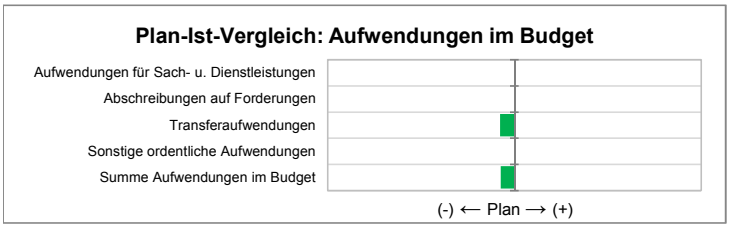
Verantwortlich: Herr Rose

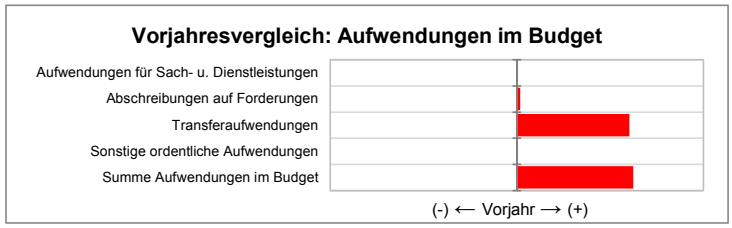
Abschlussbericht 2016

16.03.2017









Erträge und Aufwendungen - Budget	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ergebnis 2016	Plan-Ist-Vergleich	Vorjahres-vergleich	Kommentar
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	238.570	295.000	174.826	-120.174	-63.745	siehe Zeile 48
sonstige Transfererträge	41.585	26.500	21.080	-5.420	-20.505	
Kostenerstattungen und -umlagen	576.193	845.000	847.544	2.544	271.351	
sonstige ordentliche Erträge	1.356	2.100	889	-1.212	-467	
Summe Erträge im Budget	**857.704**	**1.168.600**	**1.044.339**	**-124.261**	**186.634**	
Aufwendungen für Sach- u. Dienstleistungen	1.819	2.000	2.880	880	1.061	
Abschreibungen auf Forderungen	674	7.000	8.267	1.267	7.593	
Transferaufwendungen	844.869	1.144.200	1.099.926	-44.274	255.058	
Sonstige ordentliche Aufwendungen	610	1.100	774	-326	164	
Summe Aufwendungen im Budget	**847.971**	**1.154.300**	**1.111.848**	**-42.452**	**263.877**	
Ergebnis im Budget	**9.733**	**14.300**	**-67.509**	**-81.809**	**-77.242**	

Erträge und Aufwendungen - Summen	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ergebnis 2016	Plan-Ist-Vergleich	Vorjahres-vergleich	Kommentar
Erträge im Budget	857.704	1.168.600	1.044.339	-124.261	186.634	
Auflösungserträge aus Sonderposten	0	0	0	0	0	
Summe ordentliche Erträge	**857.704**	**1.168.600**	**1.044.339**	**-124.261**	**186.634**	
Aufwendungen im Budget	847.971	1.154.300	1.111.848	-42.452	263.877	
Aufwendungen für aktives Personal	393.745	393.800	392.077	-1.723	-1.668	
Aufwendungen für Versorgung	0	0	0	0	0	
Abschreibungen	0	0	0	0	0	
Summe ordentliche Aufwendungen	**1.241.716**	**1.548.100**	**1.503.925**	**-44.175**	**262.209**	
Ordentliches Ergebnis	**-384.011**	**-379.500**	**-459.586**	**-80.086**	**-75.575**	
außerordentliches Ergebnis	176.813	-4.700	125.274	129.974	-51.539	**siehe Zeile 24**
Erträge des Übertragenen Wirkungskreises	0	0	0	0	0	
Saldo interner Leistungsbeziehungen	-205.320	-201.600	-186.692	14.908	18.628	
Gesamtjahresergebnis	**-412.518**	**-585.800**	**-521.004**	**64.796**	**-108.485**	

Ziele und Kennzahlen

Produktziel

Zügige und rechtssichere Entscheidung über Wohngeldanträge und Anträge des Bildungs- und Teilhabepaketes.

Ziele für das Jahr 2016

1. Durchführung des Wohngelddatenabgleichs
2. Aufrechterhaltung der bestehenden Qualitätsstandards aufgrund der zusätzlichen Belastungen durch die geplante Wohngeldnovelle.
3. Nach Vollständigkeit der Unterlagen wird der Wohngeldbescheid in 100% der Fälle innerhalb von 21 Tagen erteilt.

Zielkennzahlen	Ergebnis 2015	Planwert 2016	Ergebnis 2016	Plan-Ist-Vergleich	Vorjahres-vergleich	Kommentar
zu Ziel 3: Erfüllungsgrad in %	100,00	100,00	100,00	0,00	0,00	
weitere Kennzahlen						
Fälle Wohngeld	378	600	392	-208	14	
Anträge Bildung- und Teilhabe	2.660	3.200	2.785	-415	125	
Anträge Wohngeld	2.109	3.100	2.616	-484	507	
Kinder Bildung- und Teilhabe	1.881	2.500	1.959	-541	78	
Wohngeldfälle pro Sachbearbeiter	91	140	94	-46	3	

LEGENDE	
geplante Erträge überschritten / geplante Aufwendungen unterschritten	
geplante Erträge nicht erreicht / geplante Aufwendungen überschritten	
erhebliche Planabweichung (+/- 25%)	

	Mehrerträge zum Vorjahr
	Mindererträge zum Vorjahr
	Minderaufwendungen zum Vorjahr
	Mehraufwendungen zum Vorjahr

31420 Ausbildungsförderung

Verantwortlich: Herr Rose

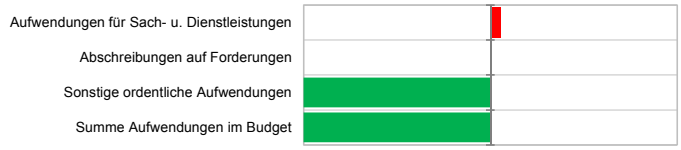
Abschlussbericht 2016

16.03.2017

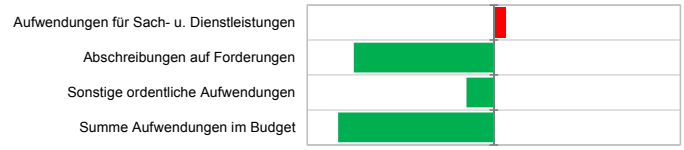
Plan-Ist-Vergleich: Erträge im Budget

Vorjahresvergleich: Erträge im Budget

Plan-Ist-Vergleich: Aufwendungen im Budget



Vorjahresvergleich: Aufwendungen im Budget



Erträge und Aufwendungen - Budget	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ergebnis 2016	Plan-Ist-Vergleich	Vorjahres-vergleich	Kommentar
sonstige ordentliche Erträge	500	200	-500	-700	-1.000	
Summe Erträge im Budget	**500**	**200**	**-500**	**-700**	**-1.000**	
Aufwendungen für Sach- u. Dienstleistungen	1.554	1.500	1.683	183	129	
Abschreibungen auf Forderungen	1.539	0	0	0	-1.539	
Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.010	5.000	707	-4.293	-303	
Summe Aufwendungen im Budget	**4.103**	**6.500**	**2.390**	**-4.110**	**-1.713**	
Ergebnis im Budget	**-3.603**	**-6.300**	**-2.890**	**3.410**	**713**	

Erträge und Aufwendungen - Summen	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ergebnis 2016	Plan-Ist-Vergleich	Vorjahres-vergleich	Kommentar
Erträge im Budget	500	200	-500	-700	-1.000	
Auflösungserträge aus Sonderposten	0	0	0	0	0	
Summe ordentliche Erträge	**500**	**200**	**-500**	**-700**	**-1.000**	
Aufwendungen im Budget	4.103	6.500	2.390	-4.110	-1.713	
Aufwendungen für aktives Personal	88.688	90.300	84.455	-5.845	-4.233	
Aufwendungen für Versorgung	0	0	0	0	0	
Abschreibungen	0	0	0	0	0	
Summe ordentliche Aufwendungen	**92.790**	**96.800**	**86.845**	**-9.955**	**-5.946**	
Ordentliches Ergebnis	**-92.290**	**-96.600**	**-87.345**	**9.255**	**4.946**	
außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0	
Erträge des Übertragenen Wirkungskreises	0	0	0	0	0	
Saldo interner Leistungsbeziehungen	-59.867	-55.100	-54.691	409	5.176	
Gesamtjahresergebnis	**-152.157**	**-151.700**	**-142.036**	**9.664**	**10.122**	

Ziele und Kennzahlen

Produktziel

Verschiedene Leistungen nach Bundesrecht tragen zur angemessenen Teilhabe am gesellschaftlichen Leben bei.

Ziele für das Jahr 2016

Zielkennzahlen	Ergebnis 2015	Planwert 2016	Ergebnis 2016	Plan-Ist-Vergleich	Vorjahres-vergleich	Kommentar
weitere Kennzahlen						
Fälle Ausbildungsförderung	495	620	438	-182	-57	

LEGENDE		
geplante Erträge überschritten / geplante Aufwendungen unterschritten		Mehrerträge zum Vorjahr
geplante Erträge nicht erreicht / geplante Aufwendungen überschritten		Mindererträge zum Vorjahr
erhebliche Planabweichung (+/- 25%)		Minderaufwendungen zum Vorjahr
		Mehraufwendungen zum Vorjahr

Zusammenfassende Stellungnahme

a) Die formulierten Ziele für das Jahr 2016 wurden wie folgt erreicht:

Die Ziele wurden vollständig erreicht, indem die vier Datenabgleiche ordnungsgemäß durchgeführt und die Qualitätsstandards trotz Einführung der Wohngeldnovelle 2016 aufrechterhalten wurden. Außerdem wurden die Wohngeldbescheide in 100 % der Fälle innerhalb von 21 Tagen nach Vollständigkeit erstellt.

b) Weitere Arbeitsschwerpunkte im Laufe des Haushaltsjahres:

Den Hauptschwerpunkt stellte eindeutig die Einführung der Wohngeldnovelle 2016 dar. Gerade im ersten Quartal kam es zu einem erhöhten Antragsaufkommen, was sich aber im restlichen Jahr relativierte, da das tatsächliche Antragsvolumen hinter den prognostizierten Steigerungen lag.

Ein weiterer Schwerpunkt war die Bearbeitung der Anträge für das Bildungs- und Teilhabepaket. Hier ist es gegenüber dem Jahr 2015 zu einer leichten Steigerung durch der Wohngeldnovelle 2016 gekommen, jedoch auch nicht in dem vermuteten Rahmen.

c) Die Kennzahlen entwickelten sich wie folgt:
(u. a. Abweichung zum Vorjahr bzw. Planung, Ursachen)

Durch die Wohngeldnovelle 2016 sollte dem bundesweiten Trend der sinkenden Antragszahlen entgegengewirkt werden. Mit der Reform sollte das Wohngeld an die Entwicklung der Einkommen und der Warmmieten seit der letzten Reform 2009 angepasst werden und damit insgesamt steigen, indem u. a. die Tabellenwerte angehoben wurden.

Die Praxis hat jedoch gezeigt, dass die vom Bund und Land prognostizierten Antragssteigerungen (40 %) nicht erfüllt werden konnten. Gegenüber dem Vorjahr (2.109 Anträge) konnten im Jahr 2016 zwar 2.616 Anträge registriert werden, dieses entspricht jedoch nur einer Steigerung von ca. 24 %. Da auch weiterhin keine Heizkosten bei der Wohngeldberechnung berücksichtigt werden, diese aber einen nicht unerheblichen Teil der Miete darstellen, stellen viele Bürger stattdessen Arbeitslosengeld II-Anträge beim Jobcenter. Auch die Anpassung der Miethöchstbeträge hat in zahlreichen Fällen nicht dazu geführt, dass die komplette Miete berücksichtigt werden konnte. Hier ist abzuwarten, ob weitere Anpassungen durch die Politik vorgenommen werden.

Auch beim Bildungs- und Teilhabepaket ist es zu einer Erhöhung der Antragszahlen gekommen, die jedoch weit hinter den Zahlen beim Wohngeld liegt. Gegenüber dem Vorjahr sind die Anträge von 2.660 auf 2.785 gestiegen, was lediglich eine Steigerung von 4,7 % ausmacht. Haben im Jahr 2015 1.881 Kinder eine der Leistungen des Bildungs- und Teilhabepakets bezogen, waren es im Jahr 2016 1.959 Kinder (Steigerung: 4,1 %). Gründe für die gegenüber dem Wohngeld geringeren Steigerungen liegen darin begründet, dass viele ältere Personen von der Wohngeldreform profitieren, während Familien mit Kindern oftmals stattdessen Arbeitslosengeld II erhalten.

d) Beim Produktkonto 31410.319101 ist es zu Mindereinnahmen in Höhe von 130.621 Euro gekommen. Diese resultieren aus der Tatsache, dass in der Vergangenheit die Spitzabrechnung mit dem Land für die Kostenerstattung beim Bildungs- und Teilhabepakets fälschlicherweise dort als Einnahme verbucht wurde. Korrekterweise wird jetzt die Summe bei dem Produktkonto 31410.502900 als periodenfremde Erträge gebucht, so dass sich die Bilanz letztlich wieder im Gleichgewicht befindet.

   Bei dem Produktkonto 31410.433954 wurde der Ansatz nach Rücksprache mit der VHS Nienburg, die für die Verwaltung der Gutscheine der Lernförderung zuständig ist, festgelegt. Wie bereits im letzten Jahr wurden jedoch irrtümlicherweise Gutscheine des Jobcenters dem Landkreis zugerechnet, so dass es zu Minderausgaben von 47.280 Euro gekommen ist. Bei der Haushaltsaufstellung 2017 wurde der Ansatz entsprechend angepasst.

e) Wesentliche Investitionsmaßnahmen im Haushaltsjahr:

   Entfällt.

Zusammenfassende Stellungnahme

a) Die formulierten Ziele für das Jahr 2016 wurden wie folgt erreicht:

Entfällt.

b) Arbeitsschwerpunkte im Laufe des Haushaltsjahres:

Schwerpunkt im Jahr 2016 war eindeutig die Anwendung des Änderungsgesetzes sowie die Einarbeitung in das neue EDV-Programm.

c) Die Kennzahlen entwickelten sich wie folgt:
(u. a. Abweichung zum Vorjahr bzw. Planung, Ursachen)

Auch in 2016 sind die Antragszahlen erneut gesunken; konnten im Jahr 2015 noch 495 Anträge registriert werden, waren es im letzten Jahr nur noch 438 Anträge. Das zum August 2016 eingetretene Änderungsgesetz zum BAföG sollte dem aktuellen Lohnniveau Rechnung tragen und zu einer verstärkten Förderung durch Erhöhung der Leistungssätze und Freibeträge führen. Die Praxis hat jedoch gezeigt, dass der demografische Wandel zu sinkenden Schülerzahlen geführt hat, so dass auch bundesweit zurückgehende Antragszahlen festzustellen sind. Hinzu kommt, dass die Bundes- bzw. die Landesregierungen das Änderungsgesetz auch nicht groß beworben haben und einige potentielle Anspruchsberechtigte daher keinen Antrag stellten. Hier wäre in jedem Fall noch Nachholbedarf.

d) Bei den Geschäftsausgaben ist es zwar zu Minderausgaben in Höhe von beinahe 4300,--Euro gekommen, diese resultieren jedoch von der Umwälzung der EDV-Kosten auf die ILV Fachanwendung TUI, die hier entsprechende Mehrkosten aufweisen. Insgesamt wurde das Budget eingehalten.

e) Wesentliche Investitionsmaßnahmen im Haushaltsjahr:

Entfällt.